8/2019

CHbraunvieh

Magazin der Braunviehzucht

Betriebsführung S. 4
Automatisierung im Stall

Info S. 12
eBGS

Info S. 18
Gesunde Klauen

BRAUNVIEH

melior

MORULINE® natürlich und unvergleichlich schmackhaft

Dank der einzigartigen Rezeptur mit viel Omega-3-Fettsäuren, welche an den lebenswichtigen Funktionen des Tieres beteiligt sind, sowie essentiellen Aminosäuren, welche die Grundlage aller biologischen Prozesse im Körper bilden, wirkt sich der Einsatz von 8060 MORULINE® positiv auf Leistungsbereitschaft, Gesundheit und Fruchtbarkeit der Nutztiere aus. Wie seit jeher ist MORULINE® reich an Leinkuchen und Lebertran als Ausgangsstoffe wertvoller Omega-3-Fettsäuren.

Der perfekte Blähschutz

MORULINE® wird vor allem auch zur Grünfütterung im Herbst empfohlen. Wenn das Weidegras nass ist, können damit Blähungen effektiv vermieden werden.

Bestellen Sie 8060 MORULINE® im 25 kg-Sack unter 058 434 15 15.

Die Vorteile von MORULINE®

- Vermindert das Blährisiko
- Verbessert den Geburtsablauf und die Versäuberung der Gebärmutter
- Bessere Milchgehalte
- Unterstützt eine rasche und erfolgreiche Wiederbelegung
- Stärkere und fittere Kälber in den ersten Lebensstunden nach Abkalbeschwierigkeiten
- Sorgt für ein glänzendes Fell

Mineralfutter vom melior zu Top-Konditionen

Jubiläumsaktion 20 Jahre PhysiO®-Mineralfutter

Seit 20 Jahren bietet melior die erfolgreichen PhysiO®-Mineralfutter-Produkte an. Mit einer attraktiven Aktionskampagne laden wir Sie ein, an diesem Jubiläum teilzuhaben. Ab sofort gilt auf PhysiO®-Mineralfutter ein Aktionsrabatt von Fr. 15.–/100 kg. Beim Bezug von ganzen Paletten profitieren Sie ausserdem von günstigen Liefermengenkonditionen: z. B. zusätzlich Fr. 15.–/100 kg bei einer Originalpalette (600 kg). Und als Dankeschön überreichen wir Ihnen zusätzlich als Geschenk beim Bezug ab 300 kg ein praktisches melior-Küchentuch; ab 600 kg-Bezug sogar 2 Küchentücher. Es lohnt sich also für Sie!

Die Auswahl der richtigen Produkte erleichtern wir Ihnen neu mit dem übersichtlichen PhysiO-Index; ein Leitsystem mit Zielwerten zu Verdauungssicherheit, Immunität, Schmackhaftigkeit, Fruchtbarkeit, Klauen.

melior PhysiO
MINERALFUTTER ALIMENT MINÉRAL 1999 2019 ANS

AKTION
CHF 15.– /100 kg
Gültig vom 2. Sept.–29. Nov. 2019

besser gefüttert mit melior

melior LONGLIFE®

Meliofeed AG
3360 Herzogenbuchsee · Tel. 058 434 15 15
9532 Rickenbach b. Wil · Tel. 058 434 15 70
melior.ch/milchvieh

Automatisierung im Stall

Es erstaunt mich immer wieder, welche Entwicklungen unsere Generation erlebt hat. Während meiner Lehrzeit und an der Lehrabschlussprüfung musste ich noch von Hand melken. Heute muss ein Lernender erklären können, wie ein Melkroboter funktioniert.

Bis 1955 kam der Milchkontrolleur zwei Mal pro Monat auf den Betrieb. Durch die heutige Automatisierung kann auf einem «Roboter-Betrieb» die Milchkontrolle selber durchgeführt werden. Die Milchmenge wird dabei elektronisch übermittelt. Der technische Fortschritt macht es möglich, einen grossen Teil der Arbeiten von der Fütterung, der Entmistung bis zum Melken zu automatisieren. Da folglich weniger Zeit im Stall verbracht wird, ist das Beobachten der Tiere aber nach wie vor von grosser Bedeutung und darf nicht unterschätzt werden. Bei der Planung einer Modernisierung sind die Kosten der Investition sowie auch die laufenden Kosten nicht unbedeutend und dürfen nicht bagatellisiert werden.

Bei der rasanten Entwicklung der Digitalisierung ist es für den Landwirt wichtig, seine Bedürfnisse einbringen zu können. Braunvieh Schweiz hat sich aus strategischen Gründen bei der Datenplattform Barto beteiligt. Es muss das Ziel sein, praxistaugliche Lösungen wie beispielsweise die Vernetzung von Herdemanagement, Futterbau, Arbeitswirtschaft und Buchhaltung zu finden. Eine Schnittstelle zwischen Tierarzt und Landwirt ist ebenfalls wichtig. So können die Gesundheitsdaten gebündelt und der administrative Aufwand verringert werden.

Wie in anderen Bereichen stellt sich auch hier die Frage nach der Datensicherheit. Ich bin jedoch überzeugt, dass sich daraus keine Probleme ergeben. Wer nichts zu verbergen hat, muss auch nichts befürchten!

Hansjürg Altwegg
Vorstandsmitglied Braunvieh Schweiz

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

Inhalt

Betriebsführung
4 Automatisierung und Digitalisierung
6 Höhere Lebensqualität dank Automatisierung
11 Vernetzt für die Digitalisierung

Info
12 Elektronischer Begleitschein
14 Zuchtprogramm 2017+
16 ZWS-Serie: Resilienzmerkmale
18 Projekt für gesunde Klauen
20 Unterstützung für Ihre Ausstellung
24 70. Jahrestagung EVT
27 Anmeldung Europaschau in Verona

Porträts
28 Betrieb Hüberli, Ennetbühl
30 Betrieb Fuchser-Marmet, Eriz

Galerie
32 100 000er Kühe

Treffpunkt
37 Olma 2019
38 Der König am Stieremärt
45 Anmeldung ZM Sargans
47 Aus den Regionen
52 Züchtertagungen 2019
53 Veranstaltungskalender

Zur Titelseite:

Kolin und der Schwingerkönig Stucki – nach dem Höhepunkt am ESAF 2019 schliesst sich der Kreis am Stieremärt in Zug (siehe Seite 38).

Bild: Hugo Studhalter, Auw

Automatisierung und Digitalisierung in der Milchviehhaltung

PROF. DR. HABIL. MATTHIAS SCHICK, Strickhof

Automatisierung und Digitalisierung halten mehr und mehr Einzug in alle Bereiche der Landwirtschaft. Damit sollen Arbeitsproduktivität und Tierwohl verbessert und die Wirtschaftlichkeit gesteigert werden.

Für ein automatisiertes Herdenmanagement stehen eine Vielzahl an tierbezogenen Sensoren zur Verfügung.
Bilder: Matthias Schick

Zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, zur Optimierung von Produktionssystemen und zur Qualitätssteigerung stehen in der Milchviehhaltung vermehrt sensorgesteuerte, automatisierte Verfahren zur Verfügung. Neben Entscheidungsgrundlagen für den Einsatz von Mensch, Tier und Maschine bieten sogenannte «Smart Farming»-Systeme Potenziale für eine effiziente, emissionsmindernde und ressourcenschonende Landwirtschaft.

Ziele und Chancen

Der Landwirt findet dabei mittlerweile digitale Unterstützung von der Datenerfassung über die Informationsanalyse bis hin zur Entscheidungsfindung und Ausführung (siehe Grafik 1). Der Melkroboter ist hierfür ein klassisches Beispiel. Er zeigt mit mittlerweile mehr als 1000 installierten Systemen in der Schweiz sehr gut auf, wie miteinander verknüpfte Sensortechniken Arbeitsentlastung und Tierwohl verbinden können.

Risiken und Herausforderungen

Jede Form von technischem Fortschritt ist immer auch mit Kostenfolgen verbunden. Gegenüber konventioneller Verfahrenstechnik ist bei digitalen und automatisierten Systemen mit Mehrkosten von 15–20 % zu rechnen. Wenn im Milchviehstall neben einem Melkro-

boter auch eine automatische Grundfuttervorlage und ein Entmistungsroboter angeschafft werden, ist mit höheren Investitionskosten von etwa 30–40 % zu rechnen. Durch weitere Extras lässt sich das sogar auf über 100 % steigern.

Damit sich die Investitionen langfristig rechnen, müssen also entweder die Leistungen gesteigert und/oder der Arbeitszeitbedarf je produzierte Einheit – bei gleichbleibender Qualität – gesenkt werden. Ansonsten entwickelt sich die Digitalisierung als teures Hobby! Generell sinkt durch den Einsatz der Automatisierung der Zeitbedarf für die produktionsbezogenen Tätigkeiten um bis zu 30 %. Gleichzeitig sinkt auch die physische Belastung. Es müssen weniger körperlich belastende und monotone Tätigkeiten erledigt werden. Allerdings steigt im Gegenzug die psychische Belastung und auch der Zeitbedarf für die Betriebsführung nimmt zu. Es sind mehr Kontrollarbeiten zu erledigen. Die Digitalisierung ist dementsprechend nicht als pauschaler Lösungsweg aus der Arbeitsfalle anzusehen, in der viele Betriebe stecken.

Eine weitere grosse Herausforderung ist die Vernetzung der einzelnen Systeme im Stall. Viele unterschiedliche Sensoren und ganze Robotersysteme von verschiedenen Herstellern sind (noch) nicht miteinander kompatibel.

Die Digitalisierung kann beim Herdenmanagement unterstützend wirken und zur Verbesserung des Betriebserfolges beitragen.

Lösungsansätze und Schnittstellen

Ein zukunftsträchtiger Lösungsansatz für die Milchviehhaltung liegt in der automatisierten Verknüpfung von Roboterdaten mit Herdenmanagementdaten in Echtzeit. Hierzu gehört die Vernetzung von verschiedensten Robotersystemen unterschiedlicher Hersteller (z. B. Melken, Entmisten, Füttern etc.) mit zeitgemässen Sensoren für das Gesundheitsmonitoring (z. B. Lahmheit, Brunst, Kalbung, Wiederkauen etc.) und letztendlich mit Herdenmanagementsystemen. Werden dann noch Futterbau, Arbeitswirtschaft und die Buchhaltung mit einbezogen, kann von einem Farm Management Informationssystem (FMIS) zur Unterstützung bei der Betriebsführung gesprochen werden.

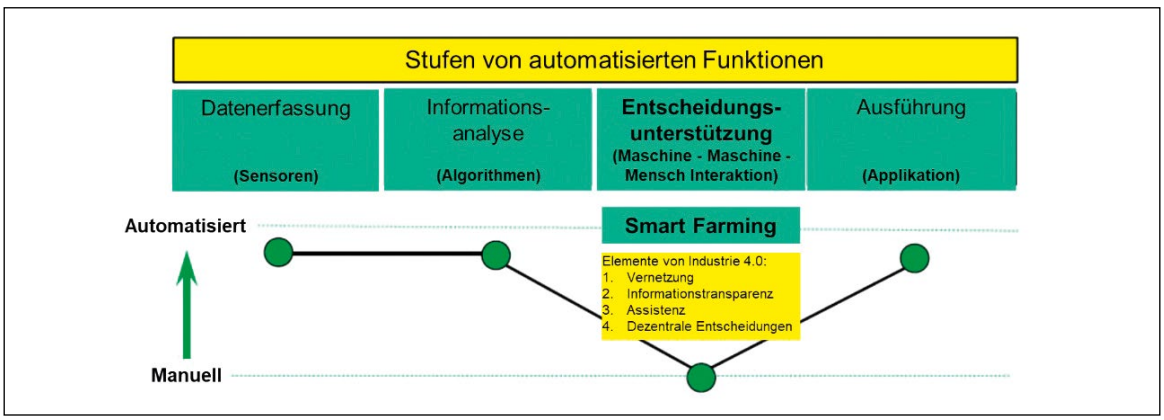
Mit sogenannten Datenplattformen (z.B. ADA oder BARTO) zeichnen sich mögliche praxistaugliche Entwicklungen ab. Die Fragen der einfachen Handhabung, des Mehrwerts, der Datenhoheit und der Datensicherheit sind aber noch nicht vollumfänglich geklärt.

Schlussfolgerungen

Automatisierung und Digitalisierung halten zunehmend Einzug in sämtliche landwirtschaftlichen Produktionsabläufe. Vor einer Investition in neue Techniken sollte sich jeder Landwirt Gedanken machen, wie Digitalisierung, Elektronik und ein verbessertes Herdenmanagement ihn in seiner täglichen Arbeit unterstützen, seine Arbeitsproduktivität steigern, seine Arbeitsbelastung reduzieren und seine Wertschöpfung verbessern. Können diese Fragestellungen zufriedenstellend beantwortet werden, dann kann der anhaltende Trend hin zur Digitalisierung als positiv angesehen werden.

Grafik 1: Automatisierung und Digitalisierung erfolgen beim Smart Farming auf verschiedenen Stufen entlang der Produktionsprozesse

Grafik: Matthias Schick



Höhere Lebensqualität dank der Automatisierung

DANIEL HOFSTETTER, Braunvieh Schweiz

Mit der Automatisierung (zwei AMS, Futterzuschieber und Entmistungsroboter) setzt Familie Kaderli auf eine effiziente Arbeitsentlastung im Milchviehstall. Die erhobenen Daten der Braunviehherde gilt es tagtäglich zu sammeln, analysieren und die nötigen Massnahmen zu ergreifen. Dadurch verändert sich die Stallarbeit, aber die Tierbeobachtung ist immer noch die zentrale Hauptaufgabe.

Florian, Adrian, Anita und Erich Kaderli haben mit den zwei Melkrobotern und dem Entmistungsroboter die Stallarbeit massiv reduziert.
Bilder: Familie Kaderli und Han Hopman

Nichts ist beständiger als der Wandel – dies ist bei der Familie Kaderli in Götighofen TG in den letzten 20 Jahren betreffend Milchviehhaltung ein passender Leitsatz. Betreffend Rasse haben sie Jedoch immer auf ihre Kaderli-Brown-Swiss-Herde gesetzt.

Die Automatisierung hat mit dem Neubau des Laufstalles 1999/2000 für 41 Kuhplätze mit einem 4er-Melkstand begonnen. Bereits sieben Jahre später wurde der Stall um 30 Kuhplätze verlängert und mit einem fünften Melkplatz ergänzt. Mit dem Kauf eines Futtermischwagens 2012 und der Umstellung auf eine Ganzjahres-TMR-Mischung erzielten Kaderlis in der Fütterung eine erhebliche Arbeitserleichterung. Ihre Braunviehherde hat diese Umstellung mit höheren Milchleistungen honoriert. Mit der Anschaffung eines Futternachschiebers (2016) mit einem Behälter für Futterabgabe wurde die Fresslust vor allem während den Nachtstunden erheblich erhöht.

Der Arbeitsdruck wurde immer grösser

Mit der Erweiterung der Braunviehherde und den Melkzeiten von je 2.5 Std. kam Familie Kaderli in den Arbeitsspitzen an den Anschlag. Es wurde nach Lösungen gesucht, um die Arbeitsbelastung zu reduzieren.

Florian arbeitet als Kroni-Verkaufsberater und ist Teilzeit auf dem Betrieb. Deshalb suchten sie nach einer Lösung im Milchviehstall, um noch effizienter und flexibler zu arbeiten.

Dank der Aussendienst-Tätigkeit sah Florian verschiedene Möglichkeiten und Stallsysteme betreffend Automatisierung. Gemeinsam wurden nun verschiedene Varianten diskutiert, Abklärungen getroffen und kalkuliert. Mit der Möglichkeit, einen zusätzlichen Betrieb in der Nachbargemeinde zu pachten, wählten Kaderlis die Variante eines automatischen Melksystems. Beim Umbau des bestehenden Laufstalles wurde der Gussasphaltgang durch einen Kanal mit Spaltenboden ersetzt. Mit dem Einbau von zwei Lely-Melkrobotern und zusätzlichen Liegeboxen entschieden sie sich für eine Vorwärtsstrategie.

Seit März 2019 ist die Automatisierung in Betrieb

Mit den zwei Melkrobotern und Aktivitätssensor am Halsband der Kühe erhält die Betriebsleiterfamilie wichtige Hinweise betreffend Herdemanagement ihrer Braunviehherde. Diese Daten gilt es laufend zu kontrollieren, überprüfen und bei der zusätzlichen Tierbeobachtung zu erkennen. Da die ganze Betriebsleiterfamilie «kuhbegeistert» ist, können die wichtigen Daten erfolgreich umgesetzt werden. Die Wiederkäueraktivität, Aktivität betreffend Brunstverhalten, Abkalbung etc. helfen, das Betriebsherdemanagement zu optimieren. «Dies ist die beste Investition betreffend Tierbeobachtung», meint die begeisterte Familie.

Der Tag beginnt nun nebst einem kurzen Rundgang durch den Stall mit dem Blick auf die Auswertungen am PC.

Auf den verschiedenen Listen betreffend Tieraktivität, Melkverweigerungen, Milchqualität, Zellzahl, Milchtemperatur etc. wird gezielt reagiert. Anschliessend werden die nötigen Massnahmen sofort umgesetzt. «Das Wichtigste ist, diese Daten zum Wohle der Herde und des Tiermanagements zu nutzen. Zudem erhalten wir die Meldung laufend auch über die Mobiltelefone», erklären sie auf die Frage nach dem grössten Vorteil dieser Investitionen.

Flexibler und deutlich mehr Lebensqualität

Von den Investitionen im Milchviehbereich kann die ganze Familie Kaderli enorm profitieren. Mit der Übernahme des zusätzlichen Pachtbetriebs, wo die Aufzuchttiere und die Galtkühe gehalten werden, wird der Arbeitsanfall nicht kleiner. Jedoch mit der Automatisierung der Melk-, Mist- und Futtersysteme wird die tägliche Arbeit im Stall reduziert und sie sind zeitlich viel flexibler.

Nun werden auch die Wochenenden mit zwei Arbeitskräften bewältigt. So kann der nötige Freiraum für ausserbetriebliche Aktivitäten genutzt werden.

Die Kaderli-Brown-Swiss-Herde fühlt sich im neu umgebauten Laufstall sehr wohl und nutzt die automatischen Melksysteme einwandfrei. Die Tiere sind auffallend ruhig und betreffend Leistung zeigt sich eine steigende Tendenz. Als neues Projekt wird im Herbst 2019 noch eine gedeckte Halle für die Kälberiglus und eine komfortable Abkalbebox erstellt.

Kaderli Brown Swiss

Dieses Präfix hat schon national und kantonal für Furore gesorgt. Mit Glenn Gwendy, Pelux Piazza und

Der Futterzuschieber mit Behälter aktiviert die Fresslust der Braunviehherde.

Betriebsspiegel

Kaderli-Brown-Swiss, 8583 Götighofen TG

Lage	520 Meter über Meer, Talzone
Betriebsgrösse	62.8 ha Landw. Nutzfläche, mit Naturwiesen, Weideland und Ökoflächen; 3.0 ha Mais für Maiswürfel; 150 Stk. Feldobstbäume
Tierbestand	82 Stk. Kühe (wird auf 110 Stück aufgestockt) 88 Stk. Aufzuchttiere, davon 14 im Aufzuchtvertrag plus Tränkekälber
Aktuelle Besamungsstiere	Calvin, Canyon, Dobry Byk, Pete, Anibal diverse Jungstiere und Maststiere
Leistungsdaten	9038 kg Milch, 4.05 % Fett, 3.73 % Eiweiss, LL 26 769 kg, ZZ 77, SP 118 Tage
Fütterung	Ganzjährige TMR, Heu + Emd, Zuckerrübenschnitzel, Ganzpflanzen-Maiswürfel, Raps- + Sojaschrot, Graswürfel, Dinkelspelzen, Mineralstoff, Salz und Wasser *Futter am Melkroboter:* Graswürfel als Lockfutter, Maismehl-Pellets oder Kolbenschrot, Eiweisskonzentrat, Propylenglykol Starter-Mineralstoff, im Sommer freier Zugang zur Weide
Milchverwertung	840 000 kg Lieferrecht, silofrei Käserei Studer AG, Hatswil
Arbeitskräfte	Adrian und Erich Teilzeit Florian und Anita
Nebenerwerb	Florian Verkaufsberater Kroni 100 % Anita Leiterin Cafeteria des Altersheimes in Sulgen, 50 %-Pensum

Glenn Gwendy sorgte national für Furore.

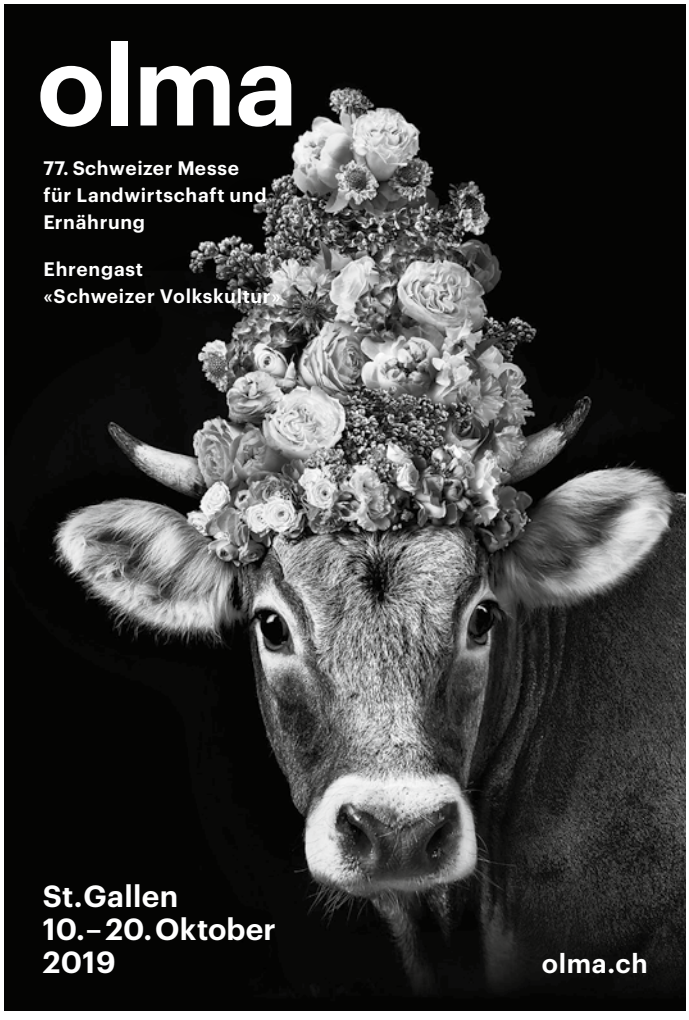
Eagle Sharon haben schon drei ihrer Braunviehkühe an der Thurgauer Top Show als Miss, Vizemiss, Mention Honorable oder Schöneutersiegerinnen gewonnen. Das Exterieur steht auch bei den Anpaarungen an erster Stelle. Die guten Euterqualitäten, Fundamente und Nutzungseigenschaften finden bei der Stierenauswahl hohe Beachtung. Die hohen Eiweissgehalte und tiefen Zellzahlen sollen gehalten und der Herdenschnitt in der Milchleistung auf 9500 kg gesteigert werden. Dieses Betriebszuchtziel wird konsequent umgesetzt, da die Familie Kaderli weiterhin eine leistungs- und exterieurstarke Braunviehherde betreuen will.

Kommen Sie am 5. und 6. Oktober 2019 ab 10 bis 17 Uhr vorbei, wenn die Familie Kaderli in Götighofen und die Familie Looser in Buhwil ihre Stalltüren öffnen. Tauchen Sie ein in die Automatisierung im Milchviehstall und beobachten Sie die Lely-Roboter bei der Arbeit (siehe Inserat auf Seite 9).

daniel.hofstetter@braunvieh.ch

Doppel-Tag der offenen Tür
am 5. & 6. Oktober 2019
von 10-17 Uhr
ENTDECKE DEN ASTRONAUT A5
KRONI
Braunviehbetriebe vertrauen auf den LELY Astronaut, weil sie wie bei den Kühen auch beim Roboter auf Langlebigkeit, Qualität und Wirtschaftlichkeit setzen.
Betriebsadressen: Betrieb Kaderli, Hauptstrasse 13, 8583 Götighofen TG
Betrieb Looser, Lindenhof, Hinterbach 4, 9215 Buhwil TG
LELY
UFA
H. LANKER
kraMiger holz- und elementbau gmbh
GRÜTER
odermatt RÜHREN&PUMPEN
Matthias Schmid

FERTALYS ist sicher.
Der Milch-Trächtigkeitstest erkennt trächtige Kühe mit einer Sicherheit von 98.8%.
Vertrauen auch Sie FERTALYS und bestellen Sie ihr Test-Kit noch heute.
FERTALYS
Der Milch-Trächtigkeitstest
FERTALYS
FERTALYS – Der Milch-Trächtigkeitstest: Sicher, schonend, ständig verfügbar und jetzt noch günstiger. So können Sie die Trächtigkeit Ihrer Tiere jederzeit testen lassen.
Bestellen Sie FERTALYS am besten auf Vorrat: bei der Milchleistungsprüfung, bei Swissgenetics oder direkt bei Suisselab. Einfach Milch in das Röhrchen abfüllen und im vorfrankierten Couvert in den nächsten Briefkasten werfen. Die Resultate erhalten Sie am Folgetag per Mail und SMS.
Bezug Test-Kits über: 031 919 33 66 / www.fertalys.ch oder fertalys@suisselab.ch
Jetzt bestellen. Code scannen:
Vertriebspartner:
swissgenetics
BRAUNVIEH
HOLSTEIN
SWISS herdbook
Suisselab Zollikofen
Fragen Sie uns – wir beraten Sie gerne.


olma
77. Schweizer Messe
für Landwirtschaft und
Ernährung
Ehrengast
«Schweizer Volkskultur»
St.Gallen
10.–20. Oktober
2019
olma.ch

Anzeige

Lebensstandard aufrechterhalten

Der kluge Landwirt sorgt vor. Je früher, desto besser, damit das Sparziel erreicht wird. Zu beachten ist: Landwirte und ihre mitarbeitenden Familienmitglieder müssen sich selbst um ihren Risikoschutz und die Altersvorsorge kümmern, denn sie sind nicht der obligatorischen Unfallversicherung und Pensionskasse unterstellt. Um bei Invalidität oder im Todesfall die Familie und den Betrieb finanziell abzusichern und nach der Hofübergabe den gewohnten Lebensstandard weiterzuführen, können selbstständig arbeitende Landwirte sowie mitarbeitende Familienmitglieder mit einem AHV-pflichtigen Einkommen bei der Agrisano Prevos, der Vorsorgeeinrichtung ihres Berufsverbandes, steuerbegünstigte Vorsorgepläne im Rahmen der freiwilligen beruflichen Vorsorge (Säule 2b) abschliessen.

Wer sich ergänzend zu den Leistungen der 1. und 2. Säule versichern möchte, kann bei der Agrisano Stiftung zusätzliche Risiko- und Sparversicherungen abschliessen (Säule 3b). Diese Versicherungen stehen auch Personen ohne AHV-Einkommen offen.

Die landwirtschaftlichen Versicherungsberatungsstellen der Agrisano, die dem kantonalen Bauernverband angegliedert sind, unterstützen Sie gerne.

Agrisano Prevos Tel. 056 461 78 33

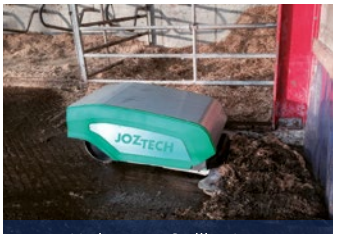
agrisano

Für die Landwirtschaft!

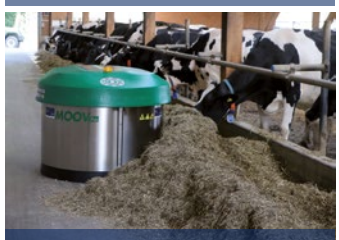
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Syntech GmbH

Kompromisslose Kälberfütterung



Verbesserte Stallhygiene


24-h-Futterzugang

Intelligente Tränketechnik

Automation, Innovation und Know-how
Syntech GmbH – wir lieben, was wir tun!

Syntech GmbH | David Fankhauser | 5027 Herznach
062 878 10 62 | info@syntechswiss.ch | www.syntechswiss.ch

Züchternews

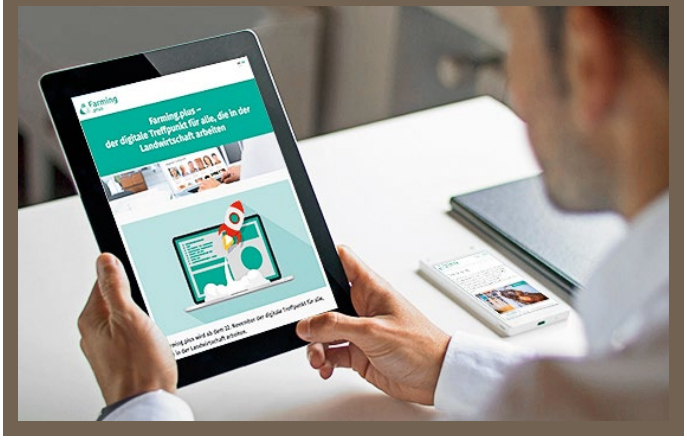
Neuer Treffpunkt für die Landwirtschaft ist online

OLMA MESSEN, St. Gallen / SUISSE TIER, Luzern

Die Suisse Tier ist der Branchentreffpunkt für die Schweizer Landwirtschaft und bietet beste Gelegenheiten für persönliche Kontakte und Wissensaustausch. Um diese Vernetzung über das ganze Jahr zu ermöglichen, entsteht mit Farming.plus ein digitaler Treffpunkt: Nun wurde die Beta-Version live geschaltet.

Nutzer haben die Möglichkeit, sich kostenlos zu registrieren. In den kommenden Monaten wird der Treffpunkt weiter ausgebaut und anschliessend am 22. November 2019 im Rahmen der Suisse Tier offiziell lanciert.

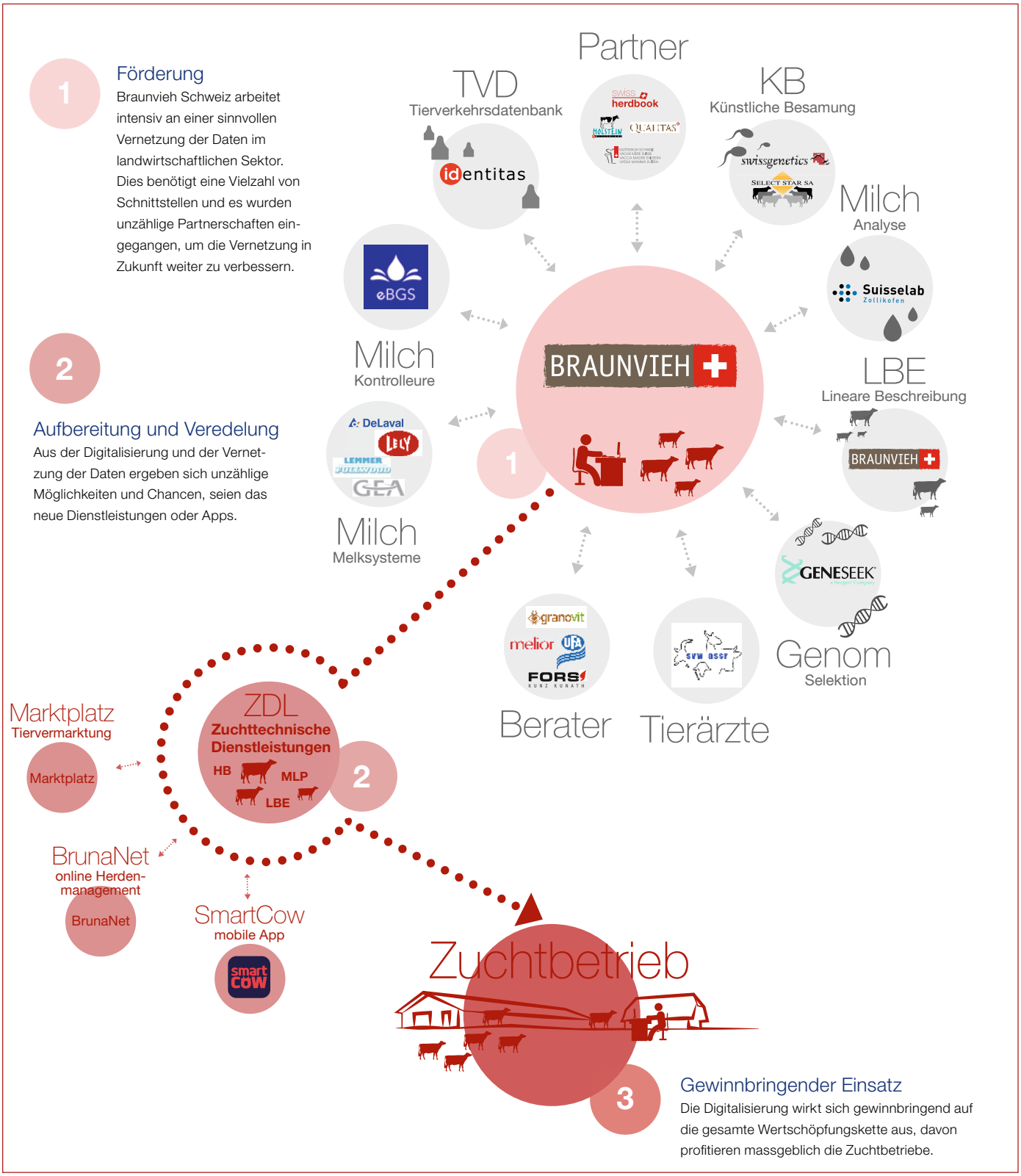
Auch Braunvieh Schweiz ist auf dieser Plattform mit einem Auftritt präsent!



Vernetzt in die Zukunft

NICOLAS BERGER, swissherdbook

Die Digitalisierung nimmt immer mehr Fahrt auf und ist nicht mehr wegzudenken. Ähnlich wie beim Rohöl müssen die Daten gefördert, aufbereitet und veredelt werden, um sie gewinnbringend einzusetzen.



GRAFIK: SWISSHERDBOOK/ BRAUNVIEH SCHWEIZ

eBGS: elektronischer Begleitschein

NICOLAS BERGER, swissherdbook

Braunvieh Schweiz, Holstein Switzerland und swissherdbook lancieren gemeinsam neu eine Smartphone-App zur Durchführung der Milchkontrolle. Sie kann damit rationeller und effizienter durchgeführt werden. Die Nutzung der eBGS-App ist freiwillig.

Seit Ende 2005 der aktuelle Begleitschein eingeführt wurde, stellt die neue App die nächste grosse und logische Entwicklung der Milchkontrolle dar. Sie verbessert nicht nur unsere Dienstleistungen, sondern bringt auch neue Möglichkeiten. Mit der App wird die Verarbeitung noch rationeller und genauer sein. Fehler im Scanning der Begleitscheine wird es keine mehr geben. Zudem können Eingaben bereits auf der App überprüft werden. Unplausible Milchmengen oder Fehleingaben sollte es damit deutlich weniger geben.

Vorteile für Milchkontrolleure

Die App ermöglicht ein rationelles und effizientes Arbeiten. Sie ist praktisch eine Eins-zu-eins-Kopie zum Begleitschein und damit sehr einfach zu bedienen. Die App sollte ohne Vorwissen nutzbar sein und auch für wenig erprobte Smartphone-Benutzer kein Problem darstellen.

Die eBGS-App funktioniert auf allen gängigen Android (ab Android 4.1) und Apple Smartphones (ab iOS 9). Sie funktioniert auch offline, das heisst, die Begleitscheine werden auf das Smartphone geladen, damit die Milchkontrolle auch ohne Internetverbindung durchgeführt werden kann. Für das Herunterladen der Tierliste und die Übermittlung der Daten muss jedoch eine Internetverbindung vorhanden sein.

Anmeldung

Bevor die Milchkontrolle per eBGS durchgeführt werden kann, muss sich der Milchkontrolleur bei Braunvieh Schweiz dafür anmelden. Dazu kann sich der Milchkontrolleur telefonisch oder schriftlich melden. Der Milchkontrolleur erhält von Braunvieh Schweiz ein Login, mit dem er sich in der eBGS-App einloggen kann. Die Begleitscheine sind dann per sofort elektronisch auf der App verfügbar und die Milchkontrolle kann per App durchgeführt werden. Sobald sich ein Milchkontrolleur angemeldet hat, muss die Milchkontrolle für alle Betriebe mit der App erfolgen.

Versand der Etiketten

Nach der Anmeldung zur Milchkontrolle über die eBGS-App erhält der Milchkontrolleur neue Etiketten zugestellt. Der Begleitschein wird nicht mehr verschickt. Hat

man zum Zeitpunkt der Anmeldung noch BGS oder Etiketten zu Hause, können diese vernichtet werden.

Betriebsübersicht

Einmal in der App eingeloggt, gibt es eine Übersicht mit allen Betrieben. Es wird der Zeitraum angezeigt, während dem die Betriebe besucht werden müssen. Mit jedem Starten der App werden neue Betriebe automatisch heruntergeladen. Zudem wird auch die Tierliste der Betriebe aktualisiert, falls es neue Tiere auf dem Betrieb gibt. Damit ist die Tierliste jederzeit aktuell und man sollte keine Tiere manuell erfassen müssen. Die Daten können auch manuell aktualisiert werden, indem die Betriebsliste nach unten gezogen wird.

Betriebe mit Prüfmethode AZ4

Auf Betrieben mit einem automatischen Datenaustausch wird die Eingabe der Milchmenge überflüssig. Es müssen die Betriebsdaten wie die Eingabe des Prüfdatums oder die Bestellung von Plomben und Laborflaschen eingegeben werden. Dazu muss bei Tieren ohne Milch ein Code gesetzt werden. Und bei Tieren, für welche keine Etikette vorgedruckt wurde, muss eine vornummerierte Etikette zugeordnet werden. Falls die Milch nicht automatisch übertragen werden sollte, kann das mit dem Code 12 «Fehler Milchübertragung» gekennzeichnet werden.

Mit dieser App wird bei Betrieben mit ATDA schlussendlich auch die Eigenkontrolle (B-Kontrolle) ermöglicht. Bei Interesse können sich Betriebsleiter ab sofort telefonisch oder schriftlich bei Braunvieh Schweiz melden.

sina.huwiler@braunvieh.ch

Tarifanpassungen Milchkontrolleure

	A4	A4 eBGS
Vergütung je Milchprobe A4	2.48	+15 Rp.

	AT4	AT4 eBGS	AZ4	AZ4 eBGS
Vergütung je Milchprobe AT4	1.50	+10 Rp.	–15 Rp.	–5 Rp.

Die Besuchspauschale bleibt unverändert.

Tarifanpassungen Betriebe mit B-Kontrolle

Für Betriebe mit ATDA und B-Kontrolle können die Kosten für die Milchkontrolleure eingespart werden. Jedoch fällt auch die Unterstützung vom Bund gemäss der Tierzuchtverordnung für B-Kontrolle deutlich tiefer aus, so dass nur ein Teil der eingesparten Kosten erstattet werden kann.

	AT4	BZ4
Analyse je Milchprobe	0.49	**0.39**
Besuchspauschale	10	0

Milchkontrolleure Wiederholungskurs 2019

In diesem Herbst organisieren Braunvieh Schweiz, Holstein Switzerland und swissherdbook gemeinsam freiwillige Kurse für alle Milchkontrolleure. Die Kurse finden an verschiedenen Orten in der Schweiz statt. Der Schwerpunkt dieser Kurse wird eine Einführung und Demonstration des eBGS-App sein.

Die Kurse in Zollikofen beinhalten eine Führung durch die Labors von Suisselab.

Die Teilnehmer werden mit 80 Franken entschädigt.

Ort	Datum	Zeit	Lokal	Adresse	Organisator
Landquart GR	14.10.19	13.30	Plantahof von Planta Saal	Kantonsstrasse 17	Braunvieh Schweiz
Fürstenau GR	14.10.19	19.00	Restaurant Waldheim	Hauptstrasse 38	Braunvieh Schweiz
Illanz GR	16.10.19	19.00	Hotel Rätia	Via Central 5	Braunvieh Schweiz
Zollikofen BE	17.10.19	09.00	Swissherdbook Verbandsgebäude	Schützenstrasse 10	swissherdbook
Sins AG	17.10.19	19.00	Hotel Löwen	Luzernerstrasse 22	Braunvieh Schweiz
Wädenswil ZH	18.10.19	13.30	Wirtschaft zum Neubüel	alte Zugerstrasse 26	Braunvieh Schweiz
Schwanden GL	18.10.19	19.00	Gasthof Adler	Hauptstrasse 34	Braunvieh Schweiz
Zollikofen BE	22.10.19	09.00	Swissherdbook Verbandsgebäude	Schützenstrasse 10	swissherdbook
Mörel VS	22.10.19	13.30	Restaurant Aletsch	Furkastrasse 29	Braunvieh Schweiz
Oberdorf NW	22.10.19	20.00	Gasthof Schützenhaus Wil	Wilstrasse 2	Braunvieh Schweiz
Düdingen FR	22.10.19	20.00	Hotel des Alpes	Hauptstrasse 29	swissherdbook
Brunegg AG	23.10.19	14.00	Hotel Landgasthof	Hauptstrasse 3	swissherdbook
Sumiswald BE	23.10.19	20.00	Hotel Baeren	Marktgasse 1	swissherdbook
Rothenthurm SZ	24.10.19	19.00	Markthalle	Landstrasse 35	Braunvieh Schweiz
Zweisimmen BE	24.10.19	20.00	Simmentaler-Arena	Lenkstrasse 5	swissherdbook
Erstfeld UR	25.10.19	13.30	Pfarreizentrum St. Josef	Schlossbergstr. 13	Braunvieh Schweiz
Ruswil LU	25.10.19	19.00	Rössli	Rüediswilerstrasse 1	Braunvieh Schweiz
Gossau SG	28.10.19	13.30	Brauerei Freihof	Flawilerstrasse 46	Braunvieh Schweiz
Wattwil SG	28.10.19	19.00	Thurpark	Volkshausstrasse 23	Braunvieh Schweiz
Gais AR	30.10.19	13.30	Hotel zur Krone	Dorfplatz 6	Braunvieh Schweiz
Salez SG	30.10.19	19.00	Landw. Zentrum Salez	Rheinhofstrasse 11	Braunvieh Schweiz
Oensingen SO	30.10.19	20.00	Rössli	Oltenstrasse 1	swissherdbook
Zollikofen BE	04.11.19	09.00	Swissherdbook Verbandsgebäude	Schützenstrasse 10	swissherdbook
Thun BE	05.11.19	20.00	Thun Expo	Kasernenstrasse 35b	swissherdbook
Amlikon-Bissegg TG	06.11.19	13.30	Restaurante Ochsen	Wilerstrasse 136	Braunvieh Schweiz
Wülflingen ZH	06.11.19	19.00	Strickhof Wülflingen	Riedhofstrasse 62	Braunvieh Schweiz
Escholzmatt LU	11.11.19	14.00	Gasthaus Bahnhof	Hauptstrasse 85	swissherdbook
Meiringen BE	13.11.19	20.00	Restaurant Baer	Bahnhofstrasse 2	swissherdbook

Aktuelles Zuchtprogramm 2017+

MICHAELA SCHNIDER-GLARNER, Braunvieh Schweiz

Das Zuchtprogramm 2017+ und die Dienstleistung der Aussendienstmitarbeiter haben sich bewährt. Insbesondere die Betriebsbesuche werden sehr geschätzt. So konnte schon dem einen oder anderen Betriebsleiter aufgezeigt werden, wie einfach und schnell die Gesundheitsdaten erfasst sind. Ebenfalls liefern die genomischen Zuchtwerte der Kuhkälber immer wieder interessante Gespräche auf dem Betrieb.

In der letzten Ausgabe wurden die Anpassungen des Zuchtprogramms detailliert erklärt. Der geschätzte Betriebsbesuch unserer Aussendienstmitarbeiter ist ein wichtiger Bestandteil geworden. Dank diesem sind wir nahe bei den Züchtern und können die Wünsche und Anliegen schneller erkennen und umsetzen.
Unser Team Zuchtprogramm und Zuchtberatung hat bereits über 300 Betriebe besucht. Bei einem Betriebsbesuch stehen die Erfassung der Gesundheitsdaten und die Besprechung der genomischen Zuchtwerte im Zentrum. Viele Betriebe wünschen zugleich eine Zuchtberatung. Aus diesem Grund wurden alle Aussendienstmitarbeiter fürs Zuchtprogramm ausgebildet, so dass auch sie Zuchtberatungen ausführen können.
Gerne möchten sich unsere zwei neuen Aussendienstmitarbeiter Roland Eggenberger und Ruedi Thomann vorstellen.

Roland Eggenberger

Ich komme aus Grabs im Kanton St. Gallen und bin auf einem Braunviehbetrieb aufgewachsen. Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte ich die Lehre als Landwirt. Anschliessend nahm ich die Ausbildung zum Technischen Kaufmann BZB in Angriff. Danach arbeitete ich während 11 Jahren in verschiedenen Tätigkeiten mit einem 70 %-Pensum in einer Weinkellerei. Nebenbei helfe ich auf dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb – mit dem Hauptbetriebszweig Milchviehhaltung – mit. In dieser Zeit schloss ich die Weiterbildung zum Meisterlandwirt EFZ ab.
Per 1. August 2019 habe ich meine Stelle bei Braunvieh Schweiz als Aussendienstmitarbeiter Zuchtprogramm 2017+ angetreten. Ich werde in einem 60 %-Pensum arbeiten und hauptsächlich für Bruna-Data-Betriebe in den Kantonen SG, AR und AI zuständig sein. Zusätzlich werde ich auf dem Betrieb meiner Eltern tätig sein, den ich in naher Zukunft übernehmen werde. Ich freue mich auf meine Tätigkeit bei Braunvieh Schweiz und viele interessante Begegnungen mit den Braunviehzüchtern.

Ruedi Thomann

Ich wohne in Valens im schönen Taminatal, bin 39-jährig, verheiratet und Vater von 3 Kindern. Gemeinsam bewirtschaften wir einen mittelgrossen Landwirtschaftsbetrieb mit Jungviehaufzucht und Mutterkuhhaltung in der Bergzone 3. Ich bin mit der braunen Kuh aufgewachsen, besuche, organisiere oder nehme heute noch gerne an Viehausstellungen teil.
Nach der abgeschlossenen Maurerlehre absolvierte ich die Zweitausbildung zum Landwirt, besuchte die Betriebsleiterschule und schloss die Meisterprüfung erfolgreich ab. Seit August 2019 arbeite ich bei Braunvieh Schweiz als Aussendienstmitarbeiter fürs Zuchtprogramm 2017+. Mein Arbeitspensum beläuft sich auf 60 %. Ich freue mich sehr auf diese interessante Tätigkeit und den damit verbundenen Austausch mit den Braunviehzüchtern.

«Ich bin aus Überzeugung bei Bruna Data»

MICHAELA SCHNIDER-GLARNER, Braunvieh Schweiz

Bild: Braunvieh Schweiz

Braunvieh Schweiz hat Christian Beeler (Flumserberg) besucht, um seine Erfahrung mit Bruna Data zu erfahren.

Was hat dich motiviert, bei Bruna Data mitzumachen?
Ich möchte meinen Teil beitragen, um die Sicherheit der Zuchtwerte zu steigern.
Die Gesundheitsdaten sind für mich ein entscheidendes Instrument, um die Wirtschaftlichkeit auf dem Betrieb zu verbessern.

Wie verwendest du die genomischen Zuchtwerte deiner Kuhkälber?
Die genomischen Zuchtwerte unterstützen mich bei der Selektion der Jungtiere. Aber auch bei der Anpaarung sind sie eine grosse Hilfe. Die besten Tiere werden gesext besamt.

Welche Unterstützung von Braunvieh Schweiz wünscht Du dir?
Dass die Gesundheitsdaten direkt vom Roboter aufs BrunaNet übertragen werden können.
Einfache übersichtliche Listen wie zum Beispiel die GOZW-Liste.

Würdest du Bruna Data einem Berufskollegen weiterempfehlen?
Ich bin seit Anfang an ein Data-Betrieb. Mit der positiven Erfahrung, die ich machen durfte, und den daraus gewonnenen Erkenntnissen, kann ich Bruna Data mit bestem Gewissen allen Berufskollegen weiterempfehlen.

Wie wertest Du die Gesundheitsdatenerfassung mit dem Roboter zusammen?
Mit der Gesundheitsdatenerfassung können Zuchtwerte generiert werden, die dem Züchter in Zukunft finanziell und wirtschaftlich weiterhelfen. Das sollte Motivation genug sein, die Daten momentan doppelt zu erfassen.

Betriebsspiegel

Tamara und Christian Beeler, Schnälsstrasse 1, 8896 Flumserberg Bergheim

Lage	900 Meter über Meer, BZ 2
Betriebsgrösse	35 ha LN, davon 2 ha Mais,1 ha Karotten, 1 ha Kartoffeln
Betriebszweige	Milchwirtschaft mit eigener Aufzucht, Vertragsrinder, Vertragsmast, Ackerbau
Tierbestand	50 Kühe, 45 Rinder, davon 20 Vertragsrinder, 40 Mastkälber
Melksystem	Melkroboter
Fütterung Kühe	TMR Gras Silo, Mais Silo, Emd, Malz, Salz und Mineralstoffe, Protein und Energie Ausgleichsfutter über Roboter, 50 % der Kühe auf der Alp
Fütterung Jungvieh	Gras Silo, Heu, Ökoheu, Frühling und Herbst Weide, im Sommer alles auf der Alp
Milchverkauf	ca. 300 000 kg an Züger
Arbeitskräfte	Tamara und Christian Beeler mit Kindern Bei Arbeitsspitzen unsere Familie und Kollege Mathias Bärtsch

Resiliente Kühe reagieren weniger stark auf kurzfristige negative Einflüsse, wie beispielsweise einen Wetterumschwung in den Alpen. Bild: Alex Amschwand

Von der Digitalisierung zur Resilienz

BEAT BAPST, Qualitas AG

Bessere Tiergesundheit, effizientere Produktion und höhere Produktequalität: Diese Ziele sollen mit einer Verbesserung der Resilienz erreicht werden. Obige Strategie wird im Rahmen von Kostensenkungsmassnahmen und im Sinne einer umweltfreundlichen Milchproduktion von vielen Betrieben immer mehr verfolgt. Sogenannte Resilienzmerkmale, eingesetzt als Hilfsmerkmale, können dabei eine wichtige Rolle spielen.

Durch die Digitalisierung in der Landwirtschaft fallen immer mehr Informationen pro Zeiteinheit von Tieren an. Gleichzeitig können aber auch deren Umwelten immer besser erfasst und aufgezeichnet werden. Diese Tatsache ermöglicht die Entwicklung von Resilienzmerkmalen.

Resilienz ist nicht mit Robustheit gleichzusetzen. Robuste Kühe müssen mit dauernd schlechten Umweltverhältnissen zurechtkommen, trotzdem gesund und fruchtbar bleiben sowie eine angemessene Leistung erbringen.

Was heisst Resilienz?

Resiliente Kühe besitzen die Fähigkeit, auf kurzfristige äussere, negative Einflüsse nicht allzu stark zu reagieren. Sie sollen möglichst schnell die ursprüngliche Leistungsfähigkeit (z. B. Milchleistung, Gesundheit, Fruchtbarkeit) wieder erreichen können. Vereinfacht ausgedrückt könnte man sagen: «Resiliente Kühe lassen sich nicht so schnell aus dem Konzept bringen». Beispiele solcher negativen Einflüsse können sein: Kurzfristiger Schneefall auf der Alp, Hitzetage im Flachland, Unregelmässigkeiten bei der Melkanlage oder stark schwankendes Futterangebot.

Dichtere Phänotypen, mehr Umweltinformationen – oder am besten beides

Mit der immer besseren und hochauflösenderen Datenerfassung durch Precision Livestock Farming, zum Beispiel mit Roboter- und Sensordaten oder Meteo- und Futterdaten, entsteht eine grössere Datendichte. Diese erlaubt es, genetische Analysen durchzuführen, um resiliente Tiere identifizieren und selektieren zu können.

Melkroboterdaten sind hilfreich

In der Schweiz gelangen immer mehr Melkroboter in den Einsatz. Bald wird die 1000er-Grenze überschritten sein. Aus den täglichen Milchmengen könnten neue Resilienzphänotypen entwickelt werden.

Am Beispiel in Abbildung 1, welche die täglichen Milchmengen einer 2. laktierenden Kuh aufzeigt, soll die Resilienz genauer erklärt werden. Um den 100. Laktationstag herum passiert eine grössere Futterumstellung. Die resiliente Kuh senkt ihre Milchleistung. Doch sie erreicht ziemlich schnell wieder das Niveau der Soll-Leistung (blaue Kurve). Die nicht resiliente Kuh fällt stärker von der blauen Kurve ab und sie bleibt länger auf einem tieferen Niveau (grüner Pfeil). Wenn die Resilientere dabei auch noch gesund bleibt, ist eindeutig dieses Tier zu bevorzugen. Bei diesem Beispiel wird nur ein Laktationsabschnitt betrachtet. Bei einer praktischen Umsetzung muss selbstverständlich die ganze Laktation einbezogen werden.

Holländische Forscher von der Universität Wageningen haben verschiedene Resilienzmerkmale, abgeleitet aus täglichen Melkroboterdaten, entwickelt. Sie konnten zeigen, dass enge Zusammenhänge zu Ketose, Eutergesundheit und Nutzungsdauer bestehen, und es wurden Heritabilitäten im Bereich von 0.1 geschätzt. Diese liegen, im Vergleich zu anderen Fitnessmerkmalen, in einem plausiblen Bereich. Solche Resilienzmerkmale könnten nun als Hilfsmerkmale genutzt werden, um Zuchtwerte aus dem Gesundheitsbereich genauer schätzen zu können.

Weitere holländische Forschungsarbeiten mit Masthühnern zeigen, dass ähnliche Entwicklungen auch mit Gewichtsverläufen gemacht werden können, und dass daraus ebenfalls enge Zusammenhänge zu Gesundheitsmerkmalen resultieren.

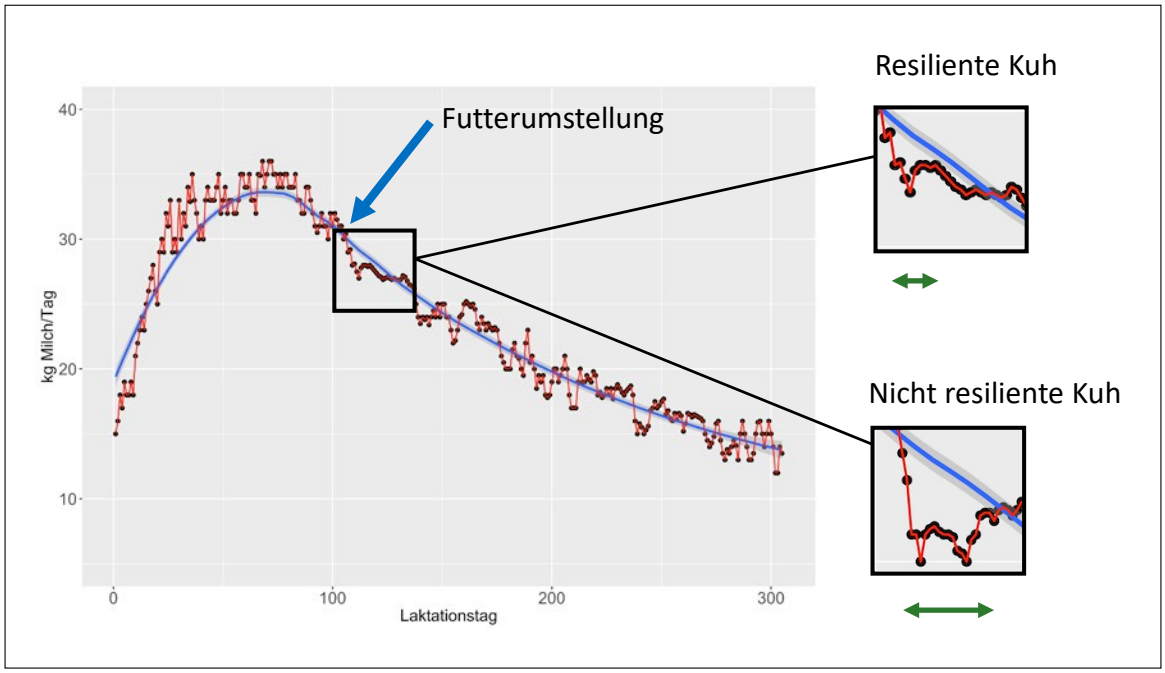
Bessere Umweltdaten

Die Reaktionen von Milchkühen auf Umwelteinflüsse können ebenfalls geschätzt werden, wenn Umweltindikatoren in einer grossen Dichte vorliegen. Anhand von täglichen Wetterdaten, die in Zuchtwertschätzungsmodellen berücksichtigt werden, kann aufgezeigt werden, wie die Zuchtwerte einzelner Merkmale entlang einer Temperaturskala verlaufen. Sinken beispielsweise die Milchzuchtwerte eines Stieres, wenn es heisser wird, kann daraus geschlossen werden, dass dessen Nachzucht weniger resilient bzw. hitzeempfindlicher ist.

Obige Beispiele zeigen, dass sich durch die Digitalisierung in der Landwirtschaft auch im Bereich der Tierzucht neue Möglichkeiten eröffnen. Diese Entwicklungen stehen aber erst am Anfang. Da diese Daten aber sozusagen als Nebenprodukte anfallen und keine teuren, zusätzlichen Erhebungen notwendig sind, macht es Sinn, aktiv am Ball zu bleiben und die Möglichkeiten für die Schweizer Rindviehzucht zu testen.

beat.bapst@qualitasag.ch

Abbildung 1: Tägliche Milchmenge einer resilienten und einer nicht resilienten Kuh als Reaktion auf eine Futterumstellung um den 100. Laktationstag



Erläuterung: Grössere Futterumstellung um den 100. Laktationstag. Die resiliente Kuh senkt ihre Milchleistung, erreicht aber ziemlich schnell wieder das Niveau der Sollleistung (blaue Kurve).
Die nicht resiliente Kuh fällt stärker von der blauen Kurve ab und sie bleibt länger auf einem tieferen Niveau (grüner Pfeil).

Neues Projekt für gesunde Klauen

MARIA WELHAM RUITERS, Rindergesundheitsdienst (RGD)

«Gesunde Klauen – das Fundament für die Zukunft» – unter diesem Titel wurde ein Ressourcenprojekt über 6 Jahre gestartet. Klauenpfleger, Tierhalter und Tierärzte wollen gemeinsam die Klauengesundheit verbessern.

Das Projekt setzt sich zum Ziel, die Klauengesundheit zu verbessern.
Bild: Braunvieh Schweiz

Lahmheiten und Klauenerkrankungen sind, nach Eutergesundheits- und Fruchtbarkeitsproblemen, die dritthäufigste Abgangsursache beim Schweizer Milchvieh.

Lahmheiten sind in 90 % der Fälle auf Klauenerkrankungen zurückzuführen. Sie sind meist schmerzhaft und führen zu grossen wirtschaftlichen Verlusten. Diese werden direkt durch einen erhöhten Arbeitsaufwand sowie erhöhte Ausgaben, wie Behandlungs- und Tierarzneimittelkosten, verursacht; aber auch indirekt durch einen Rückgang der Milchproduktion, verminderte Fruchtbarkeit, erhöhte Mastitis- und Remontierungsraten und Stoffwechselstörungen. Die Kosten pro Lahmheitsgeschehen wurden im Jahr 2005 in der Schweiz auf CHF 437.– geschätzt (HAFL Zollikofen, 2005).

Durch den Einsatz von Tierarzneimitteln, Antibiotika und schwermetallhaltigen Desinfektionsmitteln (Klauenbäder) bei der Behandlung von Klauenerkrankungen erhöht sich das Risiko für Medikamenten-Rückstände in der Milch und/oder dem Fleisch, der Resistenzentwicklung bzw. der Umweltbelastung mit Schadstoffen und Schwermetallen.

Das Projekt

Obwohl Lahmheiten und Klauenerkrankungen einen entscheidenden Einfluss auf die Leistung und Wirtschaftlichkeit unserer Rinder haben, werden aktuell nur sehr wenige Daten bei der Klauenpflege erhoben. Dies macht eine gezielte Begleitung der Betriebe mit Klauenproblemen unmöglich.

Deshalb haben die Schweizer Klauenpflegervereinigung (SKV) und die Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) als landwirtschaftliche und die Schweizer Vereinigung für Wiederkäuergesundheit (SVW) als tierärztliche Organisation das Ressourcenprojekt «Gesunde Klauen – das Fundament für die Zukunft» als Trägerschaft beim Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) eingereicht.

Das Projekt wird über 6 Jahre durch das BLW finanziert. Sponsoren aus verschiedenen landwirtschaftlichen und tierärztlichen Organisationen sowie der Fondation Sur-la-Croix unterstützen das Projekt finanziell. Der Rindergesundheitsdienst (RGD), Standort Bern, übernimmt die Projektleitung und die Vetsuisse-

Fakultät der Universität Bern die wissenschaftliche Begleitung.

Sammlung von Daten

Ein wichtiger Bestandteil des Projektes ist der Einsatz einer spezifischen Hard- und Software. Sie wird für die systematische elektronische Datenerfassung von Klauengesundheitsbefunden durch Klauenpfleger während der jährlichen Routineklauenpflege auf den Betrieben genutzt.

Die erhobenen und abgespeicherten Daten werden zur Erarbeitung und Auswertung von schweizspezifischen Kennzahlen und Klauengesundheitsprogrammen verwendet. Dazu kommt die jährliche Erhebung von Klauenerkrankungen und die Entwicklung von Zuchtwerten für die Klauengesundheit. Sie dienen aber auch der Einteilung und Erkennung von Betrieben mit Problemen im Bereich der Klauengesundheit. Die so erkannten Problembetriebe werden durch MitarbeiterInnen des RGDs und der Vetsuisse-Fakultät der Universität Bern besucht. Ziel ist es, vor Ort mögliche Schwachpunkte im Hinblick auf die bekannten Risikofaktoren zu erkennen und zu diskutieren.

So können betriebsspezifische Massnahmen zur Reduktion der Risikofaktoren und Behandlungsempfehlungen angesprochen werden, mit dem Ziel, die Klauengesundheit und das Tierwohl langfristig auf den Betrieben zu verbessern. Beim nächsten routinemässigen Besuch des Klauenpflegers auf dem Betrieb wird die Umsetzung der besprochenen Massnahmen erfragt und in die Software eingespielt. So kann der Effekt von eingeführten Massnahmen auf die Klauengesundheit direkt und über die Jahre hinaus verfolgt werden. Bei Problembetrieben wird der jeweilige Bestandestierarzt in die Betreuung der Betriebe miteinbezogen.

Verbesserung der Klauengesundheit

Ziel dieses Projekts ist es, die Klauengesundheit der Schweizer Rinder langfristig zu verbessern. Durch die Datenerhebung können die aktuellen Zahlen zu klauenkranken Kühen und den einzelnen Erkrankungen laufend überwacht, Klauengesundheitsprogramme erarbeitet und deren praktischen Umsetzung und Wirksamkeit evaluiert werden. Schliesslich können mittelfristig aus den Klauengesundheitsdaten Zuchtwerte für Klauenmerkmale entwickelt werden. Zudem soll der Einsatz von Antibiotika und schwermetallhaltigen Desinfektionslösungen durch wirksame Alternativen und gezielter Verwendung reduziert werden.

Teilnahme lohnt sich

Während der Projektdauer sollen insgesamt 100 Klauenpfleger und die von diesen betreuten Tierhalter schweizweit gewonnen werden. Dabei können alle Tierhalter, deren Klauenpfleger im Projekt einbezogen sind, mitmachen. Dies unabhängig von der Nutzungsrichtung in der Rindviehhaltung. Die Tierhalter erhalten einen Überblick über die Klauengesundheit auf dem Betrieb durch die fortlaufende Erhebung und Auswertung der Daten während der professionellen Klauenpflege. Problembetriebe werden kostenfrei durch den RGD und ihren Bestandstierarzt abgeklärt und betreut. Sie haben zudem die Möglichkeit, an Fortbildungen zum Thema Klauengesundheit teilzunehmen.

Sowohl Tierhalter als auch Tiere profitieren von der Teilnahme am Projekt: mit der Verbesserung der Klauengesundheit steigern sich das Tierwohl, die Wirtschaftlichkeit und die Langlebigkeit des einzelnen Tieres und der gesamten Herde!

klaue@vetsuisse.unibe.ch

Inserate im CHbraunvieh erreichen eine grosse Leserschaft.
Bilder: Braunvieh Schweiz

Unterstützung rund um Ihre Ausstellung

DANIEL HOFSTETTER UND ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Braunvieh Schweiz bietet den Organisatoren von Ausstellungen oder Auktionen ein komplettes Paket an Unterstützung an. Von der Katalogerstellung über Online- und Printwerbung bis zu diversen Dienstleistungen am Ausstellungstag wird Hilfestellung geboten.

Die Verantwortlichen von Schauen sind sich oft nicht bewusst, was für Werbemöglichkeiten sie nutzen können. Viele Organisatoren machen dies zum ersten Mal und sind froh, von extern Hilfestellungen zu erhalten.
Nebst den Printmedien bietet Braunvieh Schweiz neue Werbemöglichkeiten im Onlinebereich (Homepage, Banner etc.) an. Der Trend zu Onlinewerbung – auch für Schauen – ist klar erkennbar. Diese Werbeform ist sehr wirksam und kann terminlich noch besser eingesetzt werden.

Inserent im CHbraunvieh

Paul Korrodi, Schönenberg ZH, führt seit drei Jahren den OB-Verkaufstag in Bruson VS durch. «Mit den Inseraten im CHbraunvieh spreche ich potenzielle Käuferschaft und interessierte OB-Züchter an. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist gut und einige Käufer kamen dank dem Inserat im CHbraunvieh nach Bruson. In Zukunft werde ich noch vermehrt die Onlinewerbung (Banner, News-Meldung etc.) nutzen, um noch effizienter zu sein. Mit dem Verkaufskatalog (Layout und Druck von Braunvieh Schweiz) erhält die mögliche Käuferschaft die wichtigsten Informationen meiner verkäuflichen OB-Tiere.»

Werbung kostet Geld – keine Werbung kostet Kunden

Braunvieh Schweiz bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten im Werbebereich an. Zudem haben wir ein grosses Know-how rund um die Organisation von Schauen. Nebst dem jährlichen Zuger Stierenmarkt führen wir Braunviehschauen (BRUNA, Schweizer Braunviehschau) erfolgreich durch. Unsere Erfahrung und unser Wissen möchten wir an unsere Züchter weitergeben.
Züchter-Umfragen zeigen, dass viele die neuen Online-Werbemöglichkeiten von Braunvieh Schweiz zu wenig kennen. Neben Schauen und Auktionen können natürlich auch weitere Produkte und Dienstleistungen wie Genetik, Maschinenring, Klauenpflege, Kühe, Rinder, Stiere, Embryonen etc. beworben werden.

Züchter-Inserat im CHbraunvieh

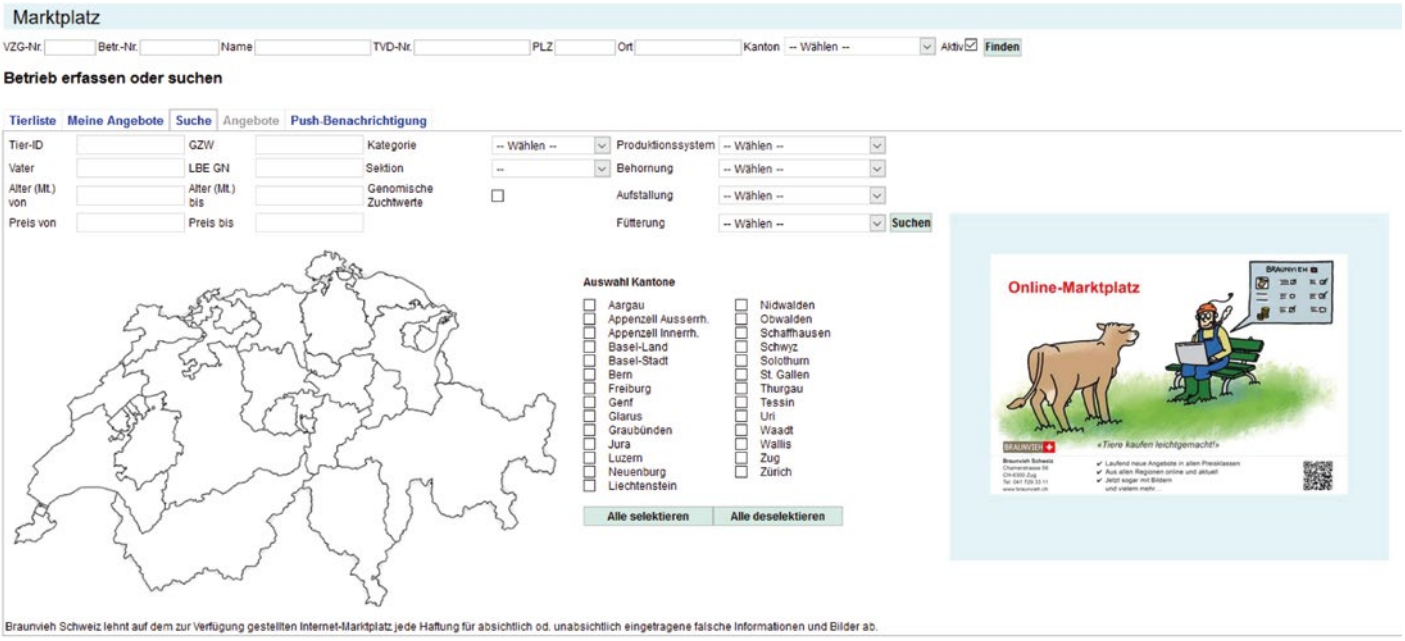
Das CHbraunvieh ist gleichzeitig Fachzeitschrift und Informationsorgan. Den interessierten Kreisen vermittelt es notwendige Informationen über das Braunvieh. Es ist auch ein unentbehrliches Nachschlagewerk mit hoher Leserbindung und langer Aufbewahrungszeit.

Übersicht Ausstellungsunterstützung

Werbung Print	– Inserate CHbraunvieh – Vor- und Nachschaubericht	
Werbung Online	**BrunaNet-Einstiegsseite** (Vorlage im Format A4 oder A5 quer, als PDF- oder JPG-Datei)	
	– ein Feld für Werbung kostet 2 Wochen für HB-Mitglieder	Fr. 400.00
	– ein Feld für Werbung kostet 4 Wochen für HB-Mitglieder	Fr. 600.00
	Banner (Webseite braunvieh.ch)	
	– Banner für BV-Werbung (kostet monatlich) 182 × 284 Pixel	Fr. 200.00
	– Banner für Industrie und Ausland (kostet monatlich) 182 × 284 Pixel	Fr. 400.00
	Banner Marktplatz (Einstiegsseite) (Vorlage im Format A4 oder A5 quer, als PDF- oder JPG-Datei)	
	– Banner für Verkaufstag/Auktion Braunviehtiere 2 Wochen	Fr. 300.00
	– Banner für Verkaufstag/Auktion Braunviehtiere 4 Wochen	Fr. 600.00
	News-Meldung ohne Versand (Webseite braunvieh.ch)	
	– pro Beitrag zwei Zeilen Text (50–100 Zeichen) 2 Wochen	Fr. 50.00
Druckzentrum	– Versch. Katalogvorlagen – Gestaltung / Layout Katalog – Gestaltung Flyer – Gestaltung Inserate – Stalltafeln	
Mietmaterial	– Anbindevorrichtung im Freien/Tierläger – Vorführhalftern – Nummernhalter für Vorführungen – Farbe für Sägemehl/Hanf für Vorführung	
Diverse Dienstleistungen	– Erstellung eines individuellen Werbekonzepts – Fotograf	

Alle Tarife sind auf unserer Homepage www.braunvieh.ch → Dienstleistungen → Tarife
Für eine individuelle Offerte können Sie sich gerne bei uns melden.

Braunvieh Schweiz erstellt für Sie einen professionellen Ausstellungskatalog.



Mit einem Werbebanner auf der Einstiegsseite des Marktplatzes erreichen Sie ein sehr spezifisches Zielpublikum.

Züchter-Inserate im CHbraunvieh (Auflage 11 924 WEMF-bestätigt) bringen Ihnen bei Braunviehzüchtern im In- und Ausland und interessierten Braunvieh-Fans folgende Vorteile:

- Sie verkaufen Ihre Produkte und Dienstleistungen gezielt an Ihre interessierten Kunden.
- Sie erreichen Tausende aktiver und engagierter Leser der Braunviehzucht.
- Sie profitieren von preiswerten Mitglieder-Tarifen, die um ca. 35 % günstiger sind als die Industrie-Tarife.

Weitere Online-Werbemöglichkeiten nutzen

Nebst den Inseraten im CHbraunvieh bieten wir Ihnen auch im elektronischen Bereich einige Möglichkeiten, Ihre Kunden anzusprechen. Mit einem Werbebanner auf der Homepage, bei der Einstiegsseite im BrunaNet und neu auf dem Marktplatz wecken Sie für Ihre Veranstaltung, Genetik oder Produkte Aufmerksamkeit. Die Tendenz im Online-Werbebereich wird vermehrt auch von unseren Kunden genutzt.

Katalog und Flyer – Layout und Druck

«Wegen einem Katalog lass ich mir keine grauen Haare wachsen». Mit diesem Slogan werben wir für unsere Mithilfe bei der Verarbeitung und beim Druck des Ausstellungskatalogs. Ein Katalog zu erstellen ist mit viel Aufwand verbunden, kann aber auch eine nicht unbedeutende Einnahmequelle sein. Neben den aktuellsten Tierdaten profitieren Sie vom Layout, das wir für Sie zusammenstellen. Ebenfalls koordinieren wir den ganzen Druck für Sie, damit Sie anschliessend ohne grosse Mühe das Endprodukt in den Händen halten können.

Ebenfalls können Sie in Ihrem Umfeld mittels Flyer Werbung machen. Diese eignen sich besonders, um an vorhergehenden Ausstellungen das treffende Publikum anzusprechen. Die Flyer erstellen wir Ihnen mit einem peppigen Layout inklusive Druck.

Mietmaterial

Für den Ausstellungstag bieten wir Ihnen passendes Mietmaterial an. Zu kostengünstigen Tarifen können Sie die im Kasten aufgeführten Materialien bei uns beziehen.

Nutzer verschiedener Dienstleistungen rund um die Ausstellung

Ruth und Samuel Hofer, Langnau i. E.,
OK-Mitglieder der Regionalschau Langnau BE

Welche Dienstleistungen nutzen Sie für die Regionalschau?
Inserat im CHbraunvieh, Vor- und Nachschaubericht, Druck von Werbeflyern, Katalogvorlagen, Layout, Katalogdruck und die Tieranmeldung über SchauNet.

Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?
«Wir haben eine Ansprechperson, die unsere gewünschten Dienstleistungen erledigt. Wünsche und Änderungen können wir einbringen und wertvolle Hinweise betreffend Werbemöglichkeiten nehmen wir gerne entgegen. Die Unterstützung von Braunvieh Schweiz im Bereich Werbung und Marketing können wir nur weiterempfehlen. Zusätzlich zum Inserat im CHbraunvieh erhalten wir jeweils einen Vor- und Nachschaubericht in der Grösse des Inserats. Mit den von Braunvieh Schweiz erstellten Flyern machen wir in unserer Umgebung auf die Schau aufmerksam. Die gesamte Katalogverarbeitung überlassen wir Braunvieh Schweiz. Wir senden die Inserate und Texte. Der Rest wird für uns kompetent erledigt.»

Hoflieferprodukte
Nur das Beste

AKTION
Oktober
November
2019

Calcitop P+
Packung à 12 Boli **CHF 69.30 statt 77.–**

Calcium- und Phosphor-Bolus für Milchkühe zur Verringerung der Gefahr von Milchfieber

- Raschverfügbares Calcium und Phosphor
- Unterstützt die Widerstandsfähigkeit der Tiere
- Für einen optimalen Start in die Laktation!

Mehr Infos bei Ihrem Swissgenetics Besamungsdienst

swissgenetics

4. OB Verkaufstag Bruson

Freitag, 11. Oktober 2019 ab 13:00 Uhr

Schweizer Original Braunvieh aus der Ostschweiz

Restaurant RACLETT`HOUSE Chez Eddy, 1934 Bruson
Verkauf von ca. 20 Stück Original Braunvieh
(junge Kühe frisch gekalbt oder hoch trächtig)
Tiere werden nur gegen Barzahlung verkauft, Käufer sind für den Abtransport der Tiere selber verantwortlich

BRAUNVIEH

Original Braunvieh
Milch+Fleisch

RACLETT HOUSE
CHEZ EDDY

Original-Braunvieh
Paul Korrodi
Schönenberg

Tierhaltung für eine gesunde Welt

MADELEINE BERWEGER, Qualitas AG

Unter diesem Motto trafen sich vom 26. bis 30. August mehr als 1300 Delegierte und Studenten aus über 60 Ländern im belgischen Gent zur 70. Jahrestagung der Europäischen Vereinigung für Tierwissenschaften (EVT).

Blick auf Gent aus der Wasserperspektive.
Bild: Lucas Casanova

Gemäss dem Hauptthema der Konferenz standen in diesem Jahr Beiträge rund um Ressourceneffizienz, Tierwohl, Diversifizierung, Agrarökologie, Klimawandel und Produktequalität im Vordergrund. Daneben beschäftigten sich die Teilnehmenden natürlich auch mit traditionelleren Themen der Tierhaltung und Zucht. Insgesamt wurden in 73 Sessionen mehr als 690 Vorträge und über 450 Poster präsentiert.

Belgien – das Tor zu Europa

Das Königreich Belgien bezeichnet sich selber als Europa in einer Nussschale. Die Regionen Flandern, Wallonien und Brüssel-Hauptstadt sowie die flämische, die französische und die deutschsprachige Gemeinschaft bilden heute die politische Grundlage des Landes. Der Staatsaufbau Belgiens gilt als komplex, da u. a. die Hoheitsgebiete der Regionen mit jenen der Gemeinschaften nicht deckungsgleich sind. Belgien ist ein Gründungsmitglied der EU, deren wichtigste Institutionen in seiner Hauptstadt Brüssel ihren Sitz haben. Gent – der diesjährige Gastgeber der EVT, liegt im östlichen Teil von Flandern und wird auch als mittelalterliches Manhattan bezeichnet.

Belgien zählt rund 11.5 Mio. Einwohner, wovon ca. 2 % in der Landwirtschaft tätig sind. Traditionell ist die belgische Landwirtschaft von Familienbetrieben geprägt. Wie in anderen westeuropäischen Ländern ist die Zahl der Betriebe in den letzten 10 Jahren um 30 % gesunken. Die verbliebenen Betriebe werden zunehmend grösser, produktiver und nutzen neue Technologien. In Flandern, dem Niederländisch sprechenden Teil von Belgien, ist die Landwirtschaft mehrheitlich intensiv. Die wichtigsten Produktionszweige sind Schweine-, Geflügel- und Rindviehhaltung sowie Gemüse- und Früchteanbau. In Wallonien, dem Französisch sprechenden Teil von Belgien, liegt das Hauptgewicht mehr beim Ackerbau (Zuckerrüben, Kartoffeln und Getreide) und der extensiven, bodenbasierten Rindviehzucht. 2016 produzierten die belgischen Bauern 278 000 t Rindfleisch, 3.8 Mio. t Milch, 89 000 t Butter, 1.6 Mio. t Schweinefleisch, 396 000 t Geflügelfleisch und 155 000 t Eier. Mit Selbstversorgungsgraden von 252 % für Schweine, 192 % für Geflügel und 164 % für Rindvieh spielt der Export von tierischen Produkten eine wichtige Rolle in der belgischen Nahrungsmittelindustrie.

Tierwissenschaft und Ethik

Der Mensch lebt nicht nur mit Tieren zusammen, sondern nutzt diese im Alltag auf verschiedenste Art und Weise, zum Beispiel für Nahrung und Kleider. In diesem Kontext ergeben sich unterschiedliche Fragestellungen, wie beispielsweise: Haben Tiere einen moralischen Status? Ist es moralisch gerechtfertigt,

Tiere so zu nutzen, wie wir es heutzutage machen? Oder sind gewisse Praktiken aus ethischer Sicht problematisch?

Die Eröffnungsveranstaltung der diesjährigen EVT widmete sich diesem Spannungsfeld und setzte sich in vier zum Teil kritischen Referaten mit der Mensch-Tier-Beziehung in Verbindung mit der landwirtschaftlichen Produktion auseinander. Candace Croney von der Purdue Universität (USA) beleuchtete die unterschiedlichen Formen der Mensch-Tier-Beziehung, je nachdem ob es sich um Haus- oder Nutztiere handelt. Bernice Bovenkerk von der Wageningen Universität in den Niederlanden diskutierte die Auswirkungen von gezielter Selektion und genetischen Veränderungen (zum Beispiel genome editing), die über das eigentliche Tierwohl hinausgehen (Gott spielen, unnatürliche Zucht). Obwohl noch wenig Konsens über die Auswirkungen solcher Massnahmen besteht und die Ansichten häufig auf fundamentale Werte zurückgehen, ist es wichtig, eine öffentliche Diskussion zu führen, argumentiert Bovenkerk. Damit können das gegenseitige Verständnis gefördert und die zentralen Argumente in den Vordergrund gerückt werden.

Breites Spektrum an Themen

Das wissenschaftliche Programm der Tagung präsentierte sich sehr vielseitig. Mehrere Vortragsreihen widmeten sich eher methodischen Fragestellungen, wobei Weiterentwicklungen in Bezug auf die genomische Selektion und deren Auswirkungen auf die Zuchtprogramme im Vordergrund standen.

Ein weiteres Thema, das grössere Beachtung fand, ist die Kreuzungszucht. Diskutiert wurden Fragen im Zusammenhang mit genetischen Auswertungen, aber auch die Auswirkungen der Kreuzungszucht auf wirtschaftliche Faktoren.

Wie bereits letztes Jahr ermöglichten verschiedene Vortragsreihen einen Wissensaustausch zu Gesundheitsmerkmalen inkl. Nutzung von Milchspektren sowie zur Effizienz und zum Einfluss von Umwelteinwirkungen auf die Leistung und das Wohlbefinden der Tiere. Im Sinne des Hauptmottos «Tierhaltung für eine gesunde Welt» zeigten Beiträge die Möglichkeiten einer ressourcenschonenden und trotzdem produktiven Tierhaltung auf. Ein Begriff, der in diesem Zusammenhang immer wieder auftritt, ist das Precision Livestock Farming (PLF). Dabei geht es um die Verarbeitung und Analyse von tierbezogenen Daten mit dem Ziel der betriebswirtschaftlichen Optimierung sowie der Optimierung von Tierwohl, Tiergesundheit und Umweltschutz.

Auch in diesem Jahr war die Qualitas mit drei Präsentationen und einem Poster an der EVT vertreten. Franz Seefried stellte zwei Arbeiten im Zusammenhang mit der genomischen Selektion vor. Beat Bapst widmete sich der Frage, wie Holstein-Tiere in der Schweiz auf Hitzestress reagieren. Schliesslich präsentierte Adrien Butty Ergebnisse aus seiner Dissertation, einem gemeinsamen Projekt der Schweiz und Kanada.

www.eaap.org
madeleine.berweger@qualitasag.ch

An der EVT wurden kontroverse und auch emotionale Diskussionen über die Mensch-Tier-Beziehung geführt.
Bild: Studi pictures

Select Star Spitzengenetik mit alternativen Blutlinien

stöckligen Sinatra **DOBRY BYK** ET SMF B2F

Seasidebloom-SINATRA x Calvin-DOBRY DEN VG85 x Fernando-DOBRY EX91 x Zeus-DINAR EX90

Glenn- (somit auch Blooming und Biver), Vigor- und Huray-frei. +912kg Milch mit FIW 113, dazu Becken 139, Euter 131 und 126 in der Gesamtnote. Gesext verfügbar.

GA 08.19	KK: AB	100	110	120
MIW	123			
Gesamtnote	126			
Becken	139			

54B% M: +912kg F: +30kg / -0.09% E: +32kg / +0.01%

AJA-ob Runzli **VORTUNO-OB** F2F

Roy-RUNZLI x Gold-FORTUNA EX95 x Winzer-LINDA EX93 x Waldo-WANDA 1 VG87

Gesamtnote 116, Euter 122, +0.38% Fett und +0.25% Eiweiss, KK: BB. Aus einer langlebigen Kuhfamilie. FORTUNA (LL:47'651kg), LINDA (LL: 75'649kg), WANDA 1 (LL:106'774kg).

GA 08.19	KK: BB	100	110	120
MIW	126			
Gesamtnote	116			
Euter	122			

61B% M: +386kg F: +41kg / +0.38% E: +30kg / +0.25%

Schoesus Sinatra **SAN MARINO** SMF B2C

Seasidebloom-SINATRA x Silverstar-SILIVRI G+84 x Bemol-BALEXIO EX92

Frei von Biver-, Blooming-, Glenn-, Nesta- & Huray-Blut. Vigor & Vasir erst in der 4. Generation. Vereint die funktionellen Stärken und die Leistung von SINATRA mit dem Schweizer Exterieur & der Langlebigkeit von Sesam-SILVERSTAR. Gesext verfügbar.

GA 08.19	KK: BB	100	110	120
MIW	131			
Euter	124			
Weidezuchtwert	129			

55B% M: +929kg F: +31kg / -0.09% E: +43kg / +0.15%

SELECT STAR SA

Select Star SA
Telefon 022 349 73 73
info@selectstar.ch
www.selectstar.ch

Stierenkatalog 2019/2020 jetzt verfügbar

SELECT STAR SA

Europaschau 2020 in Verona

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Line-up der Schweizer Siegerkühe an der Europaschau 2016 in Mende (FR).
Bild: Braunvieh Schweiz

Braunvieh Schweiz und Swissgenetics suchen Ausstellungskühe für die Europaschau in Verona. Insgesamt werden am **1. Februar 2020** 11 Kühe für die Schweiz antreten. Erklärtes Ziel ist, den Gruppensieg für die Schweiz zu verteidigen. Ausserdem soll auch die amtierende Einzelsiegerin in Mende, Plantahof's Zeus Palma, durch eine Landsgenossin abgelöst werden.

Ab sofort können Tiere via SchauNet angemeldet werden. Dabei müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

BS-Kühe 1. Lakt.:	Erstkalbealter unter 36 Monaten Min. GZW 1000 Schweizer Vater
BS-Kühe 2. Lakt.:	1. Laktation min. 6500 kg Milch mit 3.3 % Eiweiss Min. GZW 1000 Schweizer Vater
BS-Kühe 3. ff. Lakt.:	Ø alle Laktationen min. 7000 kg Milch mit 3.3 % Eiweiss Min. GZW 1000 Anforderung an GZW entfällt bei einer LL von 50 000 kg Milch

Für alle Altersklassen werden nur in der Schweiz geborene Tiere berücksichtigt (CH-Ländercode). Bei sämtlichen Kühen wird auf Kosten von Braunvieh Schweiz eine Abstammungskontrolle via SNP durchgeführt.

Sanitarische Bedingungen

Alle Tiere werden vor der Ausstellung gegen Blauzunge Serotyp 4 und 8 geimpft. Nach der Ausstellung müssen alle Tiere in der Schweiz eine Quarantäne durchlaufen. Die Tiere müssen negativ auf IBR- und BVD-Virus getestet werden. Der Herkunftsbetrieb darf keiner Verbringungssperre unterliegen. Die Ausstellungstiere dürfen den Herkunftsbetrieb dreissig Tage vor der Ausfuhr nicht verlassen.
Die Kosten der Impfung werden durch Braunvieh Schweiz getragen. Die Kosten der Blutuntersuchungen gehen zulasten der Züchter.

Tierbetreuung

Alle Tiere werden während der Ausstellung und in der Quarantäne (total ca. 5 Wochen) von einem Team von Braunvieh Schweiz und Swissgenetics betreut.

Tieranmeldung

Alle Tiere können über das **SchauNet «Europaschau Verona»** angemeldet werden. Bei Fragen stehen Ihnen Martin Rust, Braunvieh Schweiz (041 729 33 11) und Werner Duss, Swissgenetics (079 344 20 88) zur Verfügung. **Anmeldeschluss ist neu der 20. Oktober 2019.**

Ausnahmen zu obigen Bestimmungen bleiben vorbehalten. In jedem Fall müssen die Bedingungen des ASR-Ausstellungsreglements erfüllt sein.
Braunvieh Schweiz und Swissgenetics freuen sich auf einen erfolgreichen, gemeinsamen Schweizer Auftritt, welcher nachhaltige Spuren hinterlässt.

www.braunvieh.ch → BrunaNet → SchauNet → Feb 2020 → Europaschau Verona

Haupterwerb ist nach wie vor Milchwirtschaft mit Braunvieh

MARKUS WICKLI, Braunvieh Schweiz

Familie Hüberli führt einen vielseitigen Familienbetrieb mit verschiedenen Betriebszweigen im Toggenburg. Dank Mithilfe der ganzen Familie können viele verschiedene Betriebszweige betrieben werden. Hauptbetriebszweig ist aber immer noch die Milchwirtschaft und die Braunviehzucht.

Hinten v.l.n.r.: Walter, Vreni, Daniela und Hansruedi Hüberli. Sitzend: Berti und Hans Hüberli, Vreni Wickli.
Bilder: Familie Hüberli

In Ennetbühl im Toggenburg liegt auf 1200 Meter über Meer der Betrieb «Obern» von Familie Walter und Vreni Hüberli. Seit Walter und Vreni den Betrieb Obern von Vrenis Vater übernehmen konnten, hat er sich stetig weiterentwickelt. Es kamen einige neue Betriebszweige dazu, Gebäude wurden erneuert und als Letztes wurde im August 2019 ein Melkroboter eingebaut.

Spannende Geschichte

Als junges Paar übernahmen Walter und Vreni 1992 den Betrieb Obern von Vrenis Vater. 1995 gründeten sie mit dem Betrieb von Walters Vater, welcher im Nachbardorf liegt, eine Tierhaltergemeinschaft. 2003 wurde auf diesem Betrieb ein Laufstall für Jungvieh gebaut, welcher bis heute von Hans Hüberli, Walters Vater, versorgt wird. 2008 schlossen sich die beiden Betriebe ganz zusammen. Im Jahr 2014 erstellten Walter und Vreni auf dem Betrieb Obern einen neuen Laufstall. Im Anbindestall wurde auf einer Seite ein Fanggitter montiert, an dem die Kühe gemolken werden. Auf der gegenüberliegenden Seite wurde Platz für Aufzucht- und Mastkälber geschaffen, welche durch einen Automaten getränkt werden. Im August 2019 wurde dann für die 34 Kühe ein Melkroboter eingebaut und erfolgreich in Betrieb genommen.

Vielseitiger Betrieb

Als Hauptbetriebszweig bezeichnet Walter die Milchwirtschaft mit Aufzucht und Kälbermast. Dazu kommen die 600 Legehennen, für die Vreni verantwortlich ist. Die Eier werden alle direkt vermarktet, sei es in den lokalen Geschäften, Käsereien oder direkt ab Hof. Angefangen hat sie 1992 mit vier Hühnern, von Jahr zu Jahr wurden es mehr. Der Standort musste aus Platzgründen gewechselt werden. Der Stall wurde modernisiert und seit 2011 hält Vreni 600 Legehennen. Vreni backt und kocht zudem für die «Buurechoscht».

Dabei stellen einheimische Bäuerinnen aus regionalen Rohstoffen mit viel Liebe altbekannte und neu kreierte Toggenburger Spezialitäten her. Zudem räumt Walter für die Gemeinde Nesslau einen grossen Teil der Strassen um Ennetbühl.

Seit August 2017 hat Vreni, wie sie es bezeichnet, ein neues Hobby: Im Obergeschoss des Stalls wurde eine kleine Beiz eingerichtet. Zusammen mit Tochter Daniela betreibt sie das Obernstöbli. Daniela ist mit viel Herzblut dabei und hat immer wieder neue Ideen. Neben Getränken und feinem Essen kann man im Obernstöbli, das jeweils auf Anfrage geöffnet hat, auch übernachten, Hochzeit feiern oder unter freiem Himmel im Hot-Pot baden und speziell im Winter dazu ein Fondue geniessen.

Ganze Familie packt mit an

Als Betriebsleiter können Walter und Vreni auf die Unterstützung der ganzen Familie zählen. Die Eltern von Walter versorgen im Winter das Jungvieh auf dem Betrieb Schlatt. Im Sommer betreuen sie einen Teil des Jungviehs auf der Alp Nageldach, auf der 2008 ein neuer Laufstall mit Alphütte gebaut wurde. Die Mutter von Vreni hilft überall mit, wo es Handarbeit gibt; sei es bei der Heuernte oder im Obernstöbli in der Küche. Die vier Kinder, Daniela, Monika, Andreas und Hansruedi, welche jedoch auch schon alle erwachsen sind, packen speziell bei Arbeitsspitzen gern mit an. Der Jüngste, Hansruedi, hat diesen Sommer die Lehrabschlussprüfung als Landwirt erfolgreich bestanden. Er ist seitdem zu Hause angestellt. Die Nachfolge ist also geregelt. Auf der Alp Burch, auf welcher die Kühe den Sommer verbringen, schaut zudem der Götti von Vreni zum Rechten.

Bruna-Data-Betrieb

Seit 2017 gehört der Betrieb der Familie Hüberli zu den Bruna-Data-Betrieben. Dadurch, dass alle Kuhkälber genomisch getestet werden, erhofft sich Walter einen grösseren und schnelleren Zuchtfortschritt seiner Braunviehherde. Auch ist er überzeugt, dass durch das Erfassen der Gesundheitsdaten gewisse Krankheiten oder Fruchtbarkeitsstörungen eliminiert werden können. Noch in diesem Herbst kalben die ersten genomisch getesteten Rinder ab. Walter ist gespannt, ob sich die genomischen Zuchtwerte bewahrheiten werden.

Alpung

Den Sommer verbringen die Kühe auf der Alp Burch, etwas oberhalb des Heimbetriebes. Die Alp bietet Platz für 32.5 NST und ist im Besitz der Ortsgemeinde Ennetbühl. Das Jungvieh wird auf der Alp Nageldach, welche unterhalb vom Säntis (Lütispitz) liegt, gesömmert. Da diese jedoch mit 23 NST etwas kleiner ist, wird ein Teil des Jungviehs auf die verschiedenen Weiden, welche zum Betrieb gehören, verteilt. Weil alles Vieh gealpt wird, ist das Ziel, dass möglichst alle Tiere von August bis Dezember abkalben.

markus.wickli@braunvieh.ch

Gusti Gloeggli EX 93, Euter 94 ist eine der ersten Gusti-Töchter. Sie bereitet noch heute viel Freude auf dem Betrieb. Bild: KeLeKi

Betriebsspiegel

Familie Walter und Vreni Hüberli-Wickli, Obern 311, 9651 Ennetbühl

Lage	1200 Meter über Meer, Bergzone 2 + 3
Betriebsgrösse	43 ha landw. Nutzfläche (Naturwiese und Weiden)
Tierbestand	34 Kühe, ca. 60 Stück Jungvieh 15–20 Mastkälber im Jahr 600 Legehennen
Aktuelle Besamungsstiere	Lennox, Amir, Cadence, Bender, Highlight, verschiedene Jungstiere, etwas Maststiere
Leistungsdaten	6595 kg Milch, 4.04 % Fett, 3.51 % Eiweiss, 62 Zellzahl (50 % Erstmelken)
Sommerfütterung	Alpweide, etwas Heu
Winterfütterung	TMR: Grassilage, Dürrfutter, Maissilage, Zuckerrübenschnitzel, Luzerne, Kraftfutter im Melkroboter
Milchverwertung	200 000 kg (Arnold AG), Rest Aufzucht und Kälbermast
Aufstallung	Kühe: Laufstall mit Melkroboter Jungvieh: Laufstall
Arbeitskräfte	Walter und Vreni Hüberli mit Sohn Hansruedi Bei Arbeitsspitzen weitere Familienangehörige

Verliebt ins Original Braunvieh

SINA HUWILER, Braunvieh Schweiz

Zwischen Berner Oberland und Emmental auf der Alp Fall züchten Christian und Heidi Fuchser-Marmet Original Braunvieh. Seit diese Rasse ins Leben des Paares getreten ist, hat sie es nicht mehr verlassen.

Es ist 5.30 Uhr morgens, als Christian und Heidi Fuchser-Marmet beginnen, ihre Kühe zu melken. Christian Fuchser bewirtschaftet die Alp Fall oberhalb von Thun, nahe der Grenze zum Entlebuch, seit 1998. Nach dem Melken der 22 Kühe wird die Milch auf die benachbarte Alp Trüschhubel zur Verarbeitung in Alpkäse aus dem Berner Oberland AOP geliefert. Danach werden die 45 gesömmerten Rinder eingestallt. Die Alp erstreckt sich auf einer Fläche von etwa 60 ha, auf einer Höhe von 1200–1450 m ü. M. und wird von den beiden alleine bewirtschaftet.

An sonnigen Tagen gehen Christian und Heidi auf den Talbetrieb auf 940 m Höhe, um sich um die Futterproduktion zu kümmern. Zwei Hektar werden intensiv bewirtschaftet und sechs Hektar sind mit extensivem bis mittel intensivem Grasland bedeckt. Um 17.30 Uhr kehren sie dann wieder auf die Alp zurück, um die Kühe und Rinder zu besorgen. Sobald die Milch geliefert wurde, hat das Paar die Arbeit beendet und kann die Ruhe der Berge geniessen.

Der Betriebsleiter mit eidgenössischem Fachausweis übernahm im Jahr 2003 den Familienbetrieb in Eriz BE. Mit seiner Frau Heidi züchtet er rund zwanzig Original-Braunvieh-Tiere. In der Zwischensaison wird die Milch unter dem Label IP-Suisse an «Aare Milch» geliefert. Im Winter wird die Milch zur Mast von etwa 25 Kälbern verwendet.

Aber warum gerade Original Braunvieh?

Der Kanton Bern ist wohl eher als Heimat der Simmentaler Rasse bekannt. Letztere wurde im Übrigen auf dem Hof Fuchser-Marmet früher gezüchtet. Woher der Sinneswandel? Wie es der Zufall so wollte, gab ein Nachbar im Winter 2010 eine OB-Kuh bei Fuchser-Marmet in Pension. Das Paar verliebte sich sofort in diese Rasse. Sie waren überzeugt von ihrem einfachen Charakter und ihrer Robustheit. «Sie ist die ideale Kuh für auf die Alp», fügen beide hinzu. Tatsächlich hat Heidi das OB immer schon bevorzugt. Sie konnten von Thomas Müller aus Grüningen und Alfred Anderegg aus Meiringen gute Tiere kaufen und ersetzten dann allmählich ihre gefleckte Herde durch Original Braunvieh. In der Gemeinde sind sie die Einzigen, die diese für die Berner «exotische» Rasse züchten.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Blessi, der Appenzeller Welpe, ist gerade erst auf der Alp Fall angekommen.

Unkomplizierte Zucht

Das Ziel ist, eine langlebige, wirtschaftliche Kuh zu züchten, mit der bestmöglichen Grundfutterverwertung. Aber auch das Exterieur und die Euteranlage sind wichtige Eckpunkte.

Auf dem Talbetrieb stehen zudem ein bis zwei Natursprungstiere mit seltenen Blutführungen.

Die Kühe auf dem Betrieb Fuchser-Marmet stammen aus seltenen Zuchtlinien wie Uran, Russi oder Helner. Deshalb werden sie genomisch getestet. Die Auswahl der Zuchtstiere erfolgt auch für die genetischen Marker «Gurt» und «Blüem». So haben sie mit ihrer Kuh Patrizia, die zweimal zur Schöneutersiegerin gekürt wurde, zwei «Gurt»-Töchter: Veros Priska und Franco Primeli.

Von Kopf bis Fuss der Rasse verschrieben

Eines der wichtigsten Ereignisse des Jahres für die Familie Fuchser-Marmet ist der Alpabzug. Die Kühe werden geschmückt und die Tiere tragen sogar ein Zentralschweizer Geläut. Blessi, das jüngste Familienmitglied, der aus dem Kanton Appenzell stammt, wird sie für das erste Mal begleiten können.

Betriebsspiegel

Christian und Heidi Fuchser-Marmet, Aeppenschwendi 37, 3619 Eriz

Lage	940 Meter über Meer
Nutzfläche	Talbetrieb 8.3 ha
Tierbestand	10–12 Kühe, 5 Rinder und 4–6 Aufzuchtkälber
Alpbetrieb	1220 Meter über Meer, 60 ha
Arbeitskräfte	Christian und Heidi sowie die vier Kinder während der Freizeit
Milchleistungsdaten	Ø 07.19: Milch 6078 kg, Fett 3.81 %, Eiweiss 3.13 %, Zellzahl 44
Fütterung	*Winter:* Heu, Gras- und Maissilage, Kraftfuttermischung bei der Startphase *Sommer:* Weide
Aufstallung	Anbindestall, Strohmatratze
Weiteres	25 Mastkälber
Erfolge	Jubiliäum Schwarzenegg 2017 Schöneuter (AJA-ob Kasper Patrizia) Regionalschau Heimenschwand 2017 Schöneuter (AJA-ob Kasper Patrizia)

Hunderttausender Kühe

Bilder: Hugo Studhalter, Braunvieh Schweiz

SABENA CH 120.0672.5421.4, 04.11.07
V: WAGOR LBE 88-89-91/90-93/90 3.L
LL 105 100 kg 4.15 % 3.61 % 24.3 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Lötscher Christian + Hansjürg, Fürstenau

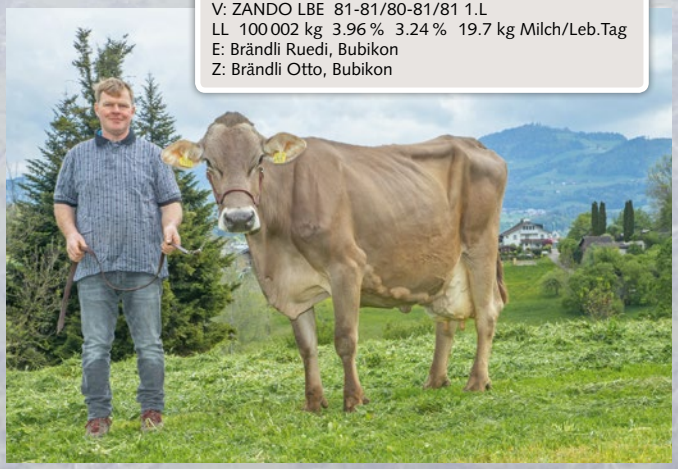
DONAU CH 120.0672.5422.1, 06.11.07
V: ETVEI LBE 93-97-90/91-88/92 3.L
LL 101 130 kg 4.31 % 3.39 % 23.4 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Lötscher Christian + Hansjürg, Fürstenau

FIDA CH 120.0245.3739.8, 21.12.04
V: DANI LBE 91-92-93/92-90/92 3.L
LL 102 218 kg 4.49 % 3.71 % 19.1 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Fischler + Hoffmann Christian + Kaspar, Davos Dorf

Mani's Eros ELBA CH 120.0655.8135.0, 02.10.07
V: EROS LBE 86-87-83/87-84/85 1.L
LL 103 765 kg 4.06 % 3.61 % 23.9 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Mani-Gredig Fritz, Chur

BERGA CH 120.0454.9486.1, 22.08.04
V: EAGLE LBE 75-77/81-79/78 1.L
LL 102 109 kg 4.26 % 3.48 % 18.6 kg Milch/Leb.Tag
E: Brändli Ruedi, Bubikon
Z: Brändli Otto, Bubikon

ALMA CH 120.0526.6983.2, 17.10.05
V: ZANDO LBE 81-81/80-81/81 1.L
LL 100 002 kg 3.96 % 3.24 % 19.7 kg Milch/Leb.Tag
E: Brändli Ruedi, Bubikon
Z: Brändli Otto, Bubikon



DARLING CH 120.0358.5184.1, 14.01.05
V: VIDO LBE 80-82/81-80/81 1.L
LL 101 892 kg 4.18 % 3.61 % 19.1 kg Milch/Leb.Tag
E: Sonderegger Beat + Gaby, Niederwil SG
Z: Sonderegger Beat + Josef, Niederwil SG

VERENA CH 120.0358.5202.2, 06.09.05
V: WURL LBE 82-78/79-83/80 1.L
LL 107 556 kg 3.79 % 3.31 % 21.1 kg Milch/Leb.Tag
E: Sonderegger Beat + Gaby, Niederwil SG
Z: Sonderegger Beat + Josef, Niederwil SG

MONA 1 CH 120.0157.1849.2 OB, 04.09.02
V: HEROLD LBE 94-91/91-92/92 4.L
LL 100 865 kg 3.92 % 3.61 % 16.3 kg Milch/Leb.Tag
E: Dietrich Hansruedi, Wilen b. Wil
Z: Egli Hans, Ebnat-Kappel

LADINA CH 120.0494.1375.2, 11.11.06
V: WURL LBE 91-94-88/88-95/90 3.L
LL 102 370 kg 3.79 % 3.42 % 22.1 kg Milch/Leb.Tag
E: Eisenlohr Stefan, Niederwil SG
Z: Eisenlohr Erich, Niederwil SG

FRIOLA CH 120.0688.9492.1, 22.11.07
V: DENVER LBE 84-84-78/78-82/81 1.L
LL 103 545 kg 4.08 % 3.40 % 24.1 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Ackermann Hansruedi, Wittenbach

FAMOSA CH 120.0561.1848.0, 03.08.07
V: DARDIN LBE 82-82-82/84-83/83 1.L
LL 102 439 kg 3.79 % 3.42 % 23.2 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Ackermann Hansruedi, Wittenbach

VOLGA CH 120.0551.1523.7, 23.06.06
V: MOIADO LBE 84-84-77/81-80/81 1.L
LL 100 079 kg 4.20 % 3.56 % 20.8 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Looser Stefan, Biessenhofen

Näf Wildhaus Calloeri RONJA
CH 120.0723.1558.0, 14.12.08
V: CALLOERI LBE 82-82-81/85-82/83 1.L
LL 100 713 kg 3.47 % 3.06 % 25.8 kg Milch/Leb.Tag
E: Looser Stefan, Biessenhofen
Z: Näf Hanspeter, Wildhaus

PERLE CH 120.0657.7360.1, 24.11.07
V: TAU LBE 82-80-82/85-86/83 1.L
LL 102 821 kg 4.60 % 3.47 % 23.9 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Forrer Alfred, Lichtensteig

ZARINA CH 120.0513.7925.1, 01.10.06
V: WURL-ET LBE 92-94-89/91-89/91 3.L
LL 100 211 kg 4.43 % 3.60 % 21.4 kg Milch/Leb.Tag
E: Hofer / Kündig, Rikon im Tösstal
Z: Schiess Werner, Homburg

JULIA CH 120.0285.2405.9, 01.02.04
V: JOLT LBE 93-92-90/95-93/93 5.L
LL 101 659 kg 4.79 % 3.69 % 17.9 kg Milch/Leb.Tag
E: Heeb-Muntwyler Michael, Rüthi (Rheintal)
Z: Heeb Werner, Rüthi (Rheintal)

MUESLI CH 120.0290.1595.2, 21.12.02
V: AZORO LBE 78-78/78-73/77 1.L
LL 101 497 kg 3.95 % 3.24 % 16.6 kg Milch/Leb.Tag
E: Thürlemann Beat, Waldkirch
Z: Zeller Karl, Waldstatt

Schmibach's Collection CORELLA
CH 120.0527.1360.3, 18.12.05
V: COLLECTION LBE 96-90-94/98-94/95 5.L
LL 101 435 kg 4.38 % 3.85 % 20.3 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Schmid Beni, Schüpfheim

GasserGenetic Eagle ELONA
CH 120.0484.2952.5, 03.09.05
V: EAGLE LBE 77-82-78/82-83/80 1.L
LL 100 339 kg 4.09 % 4.01 % 19.8 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Gasser Josef, Hasle LU

PALME CH 120.0338.9840.4, 08.06.03
V: PRIDE LBE 94-92/94-91/93 3.L
LL 101 282 kg 4.08 % 3.84 % 17.1 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Haas Ueli, Obernau

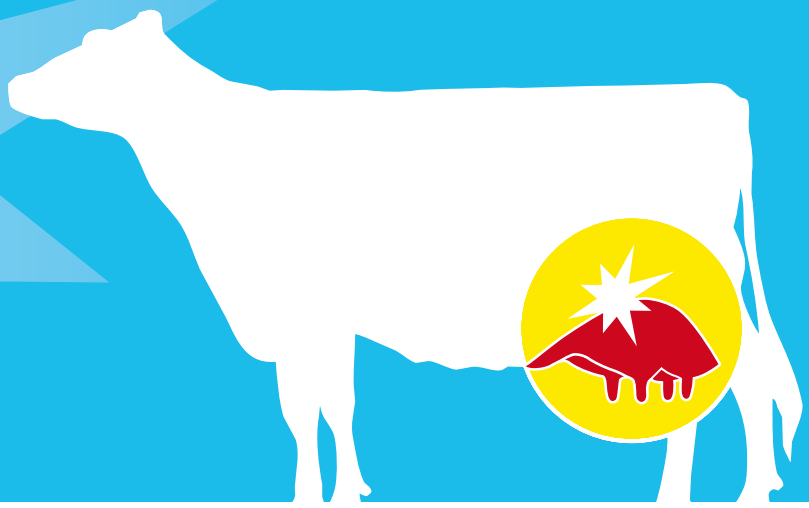
Rohrer's Politan PRISKA
CH 120.0471.4415.3, 29.12.04
V: POLITAN LBE 89-86-91/93-86/90 3.L
LL 100 176 kg 4.63 % 3.34 % 18.7 kg Milch/Leb.Tag
E: Rohrer-Lussi Stefan, Flüeli-Ranft
Z: Rohrer-Gasser Albert, Flüeli-Ranft

WANDA CH 120.0382.3734.5, 16.11.03
V: PUNCH LBE 90-89-89/91-90/90 4.L
LL 100 556 kg 4.12 % 3.49 % 17.4 kg Milch/Leb.Tag
E: Neuenschwander Gebrüder, Amlikon-Bissegg
Z: Brunner Peter, Hemberg

MAIA CH 120.0377.4355.7, 27.11.03
V: ACE LBE 77-79/81-84/80 1.L
LL 103 625 kg 3.91 % 3.57 % 18.0 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Glaus Markus, Fischingen TG

EUTERHYGIENE ... mit System

REINIGEN
DESINFIZIEREN
PFLEGEN



Multiforsa

Multiforsa AG | 5644 Auw AG
Telefon 056 677 78 79 | www.multiforsa.ch

Gülletechnik

Gülletechnik
Abwasserpumpsysteme
Mostereigeräte
Mechanische Fertigung

WÄLCHLI Brittnau

Wälchli Maschinenfabrik AG ▪ Brittnau ▪ Tel. 062 745 20 40 ▪ www.waelchli-ag.ch

ISLER Print GmbH
St. Gallerstrasse 49
CH-9100 Herisau
Tel. 071 367 17 70

- Top Kundenservice
- individuell, kompetent
- CH-Qualität

www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com

AUKTIONEN MILCHVIEH

ABEND-AUKTION ARENA BRUNEGG
Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
Dienstag, 08. Oktober 2019, 20.00 Uhr

TAGES-AUKTION CHOMMLE GUNZWIL
Braunvieh (LU), Fleckvieh und Holstein
Mittwoch, 23. Oktober 2019, 12.00 Uhr

VERKAUFSTAG AU KRADOLF
Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
Mittwoch, 23. Oktober 2019, 08.00 Uhr

VIANCO
www.vianco.ch
Tel 056 462 33 33

Abwechslungsreiches Programm an der Olma 2019!

MICHAEL BLESS, Braunvieh Schweiz

Vom 10. bis zum 20. Oktober 2019 findet die diesjährige Olma statt. Der Ehrengast ist dieses Jahr: «Schweizer Volkskultur». Auch werden unter dem Titel «Unsere MilCH ist MehrWert» Fragen der Konsumenten direkt im Stall beantwortet. Die Braunvieh-Auktion und die Vier-Rassen-Eliteschau mit Kühen aus der ganzen Schweiz sorgen für zahlreiche Attraktionen. Sie sind ein beliebter Treffpunkt für Braunvieh-Fans und Konsumenten.

Auch dieses Jahr wird eine Abteilung Original Braunvieh vertreten sein.
Bild: Braunvieh Schweiz

Braunvieh Schweiz wird auch dieses Jahr wiederum in der Tierhalle präsent sein. Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich über Aktuelles und die Dienstleistungen von Braunvieh Schweiz – wir freuen uns auf interessante Diskussionen.

Höhepunkte für die Braunviehzüchter

Das Highlight aus Züchtersicht wird die 18. Vier-Rassen-Eliteschau sein. Rund 50 Braunviehkühe nehmen an der Ausstellung teil. Rangiert werden die Braunvieh-Elitekühe vom bekannten Braunviehzüchter und IGBS-Präsidenten Roman Auer aus Wetzikon. Wer folgt auf die letztjährigen Siegerinnen Prinzessin von Rolf Bänziger beim Braunvieh bzw. Winzer Waldi von Paul Christen bei den OB-Kühen?

Auch für die Jungzüchter ist die Olma ein wichtiger Treffpunkt. Die Schweizer Braunvieh-Jungzüchter-Vereinigung (SBJV) führt den 27. Nationalen Olma-Jungzüchter-Tag durch. Ein paar Tage später folgt am Vormittag der Eliteschau der 16. Nationale Jungrichter-wettbewerb.

Bekannt für gute Qualität ist auch die traditionelle Braunvieh-Auktion zur Halbzeit der Olma. Züchter, die ihren Bestand noch mit einem erstklassigen Tier ergänzen möchten, haben dazu eine gute Gelegenheit. St. Gallen ist im Oktober mit seiner Olma stets eine Reise wert. Der Mix aus verschiedenen Sonderschauen und Höhepunkten in der Arena ist sowohl für die landwirtschaftliche Bevölkerung wie auch die Konsumenten hochinteressant.

Braunviehzüchter-Highlights

Sonntag, 13. Oktober, 10.00 Uhr	27. Nationaler Braunvieh-Jungzüchter-Tag
Dienstag, 15. Oktober, 12.00 Uhr	54. Braunvieh-Auktion
Freitag, 18. Oktober, 10.30 Uhr	16. Nationaler Jungrichter-Wettbewerb
Freitag, 18. Oktober, 12.00 Uhr	18. Vier-Rassen-Eliteschau
Samstag, 19. Oktober, 14.00 Uhr	13. Olma-Kuhrennen

König trifft Mister am Stieremärt

JÖRG HÄHNI, Braunvieh Schweiz

Die 129. Ausgabe des «Stieremärts» lockte über 11 250 Besucher aufs Stierenmarktareal in Zug. Dabei konnten 225 Braunviehstiere bestaunt werden. Die gehandelten Preise bei den Stieren entsprachen den Erwartungen. Bei den 39 versteigerten Rindern und Kühen gab es einen sehr guten Preis. Hoch im Kurs waren ebenfalls Säulirennen, Streichelzoo und Festbetrieb sowie das Wiedersehen von Schwingerkönig Stucki und Siegermuni Kolin.

Der Schwingerkönig durfte Mändel Nussbaumer Siegermuni Kolin gleich selber übergeben
Bilder: Braunvieh Schweiz

Am ersten Tag präsentierten sich 96 Brown-Swiss-Stiere (BS) und 129 Original-Braunvieh-Stiere (OB) den strengen Experten. Bezüglich Grösse und Gewicht dominierten die BS-Stiere: Cologna und Guido massen beide 170 cm. Der schwerste Brocken hiess Vilan und wog stolze 1410 kg.

Alle 225 Stiere aus 28 Abteilungen erhielten die begehrte Herdebuch-Prämierung. Gemäss Oberpreisrichter und Chefexperte Stefan Hodel war die bessere Qualität gegenüber dem Vorjahr augenscheinlich: «Dank der erfreulichen Futterlage in diesem Jahr war der Nährzustand der Stiere klar besser und sie präsentierten sich in den Abteilungen viel ausgeglichener.» Speziell lobte er die beiden Mister der älteren Kategorie. Zusammen mit Sepp Portmann erkor er nach eigenen Worten «zwei super Mister». Sie entsprechen voll und ganz dem aktuellen Zuchtziel.

Diverse Stierenwettbewerbe

Am Mittwochnachmittag wurden die Abteilungssieger geehrt. Total 14 Stierenhalter erhielten für ihre Stiere eine Gold-, 18 eine Silber- und 28 eine Bronzemedaille. Stier Alex von Franz Schindler aus Goldau SZ verteidigte den OB-Titel. Bei den BS-Stieren gewann Guido von Jakob Frick aus Schachen bei Herisau AR. Beide holten sich damit den Titel Mister ZM Zug.

Harald von Eugen Hitz aus Trimbach SO wurde Junior-Champion beim Original Braunvieh. Bei der BS Junior-Wahl siegte Nino von Hans Portmann aus Wiggen LU. Als zusätzliche Attraktion gab es noch zwei weitere

Mister OB William Alex von Franz Schindler, Goldau SZ (rechts im Bild).

Mister BS Guido von Jakob Frick, Schachen b. Herisau AR.

Wettbewerbe: Den Genetikpreis beim OB sicherte sich Oreo von Fredy Frank-Dinkel aus Ennetbürgen NW. BS-Sieger wurde Alex von Martin Preisig aus Stein AR. Den Betriebscup dominierten die Gebrüder Winterberger und gewannen ihn zum dritten Mal in Serie vor Gian-Andrea Hänni, Tschappina GR, und Paul Korrodi, Schönenberg ZH.

Schlussendlich wechselten 33 Stiere (Vorjahr 35) oder knapp 15 % (Vorjahr 15 %) für durchschnittlich Fr. 2694.– (Vorjahr Fr. 2773.–) die Hand. Der Höchstpreis betrug dabei Fr. 3800.– (Vorjahr Fr. 4200.–).

... und zum Dritten – verkauft!

Am zweiten Stierenmarkt-Tag stand für viele die Auktion im Mittelpunkt. Sie gilt als wegweisend für die kommende Viehhandelssaison. Die angebotene Qualität der Kälber, Rinder und Kühe bewegte sich auch dieses Jahr wieder auf hohem Niveau. Die Tiere konnten im Schnitt zu guten bis sehr guten Preisen zugeschlagen werden.

Der Durchschnittspreis über alle Kategorien (Kälber, Rinder und Kühe) betrug ausserordentliche Fr. 4541.– (Vorjahr Fr. 4180.–). Damit übertraf die von Auktionator Bruno Furrer geführte Versteigerung sogar die 4500er-Marke. Die Auktion am Stierenmarkt steht bekanntlich für eine hohe Qualität. Die Kundschaft zeigte sich trotz schwierigem Milchmarkt in Kaufstimmung. Den Höchstpreis erzielte Galtkuh Britta von Beat von Rickenbach mit herausragenden Fr. 13 500.–.

Schweizer Genetik dominiert weiterhin

Wie immer in den letzten Jahren stammte die meiste Genetik bei den Auktionstieren aus der Schweiz. Der Anteil an Schweizer Vätern betrug sage und schreibe 91 %. Dabei tauchten vor allem die Stiere Blooming, Biver und Genox-Boy häufiger auf. Diese drei Stiere stellten über 50 % der Brown-Swiss-Vatertiere. Ausserdem wurden drei Original-Braunvieh-Tiere an der Auktion verkauft.

Franz Winterberger siegt zum dritten Mal in Folge beim Betriebscup.

Calvin Britta von Beat von Rickenbach, Steinerberg SZ, war das teuerste Tier an der Auktion.

Die Goldmedaillengewinner wurden dieses Jahr von Direktor Lucas Casanova (links) und Vizepräsident Andreas Walser (rechts) geehrt.

Die Trilogie des Schwingfest-Muni

Vor einigen Hundert Zaungästen wurde in einer separaten Präsentation Siegermuni Kolin verabschiedet. Niemand Geringerer als Schwingerkönig Stucki Chrigu erwies ihm mit seinem Besuch in der Stierenmarktarena diese Ehre. Damit schloss sich der Kreis, der mit dem Muni-Casting vor zwei Jahren begann und mit der offiziellen Taufe auf den Namen Kolin (als Referenz an die Kolin-Stadt Zug) im letzten Jahr seine Fortsetzung fand. Mit dabei waren auch Heinz Tännler, OK-Präsident ESAF 2019 Zug, sowie die Muni-Partner der JEGO AG und Landis Bau AG.

Die Besitzer von Kolin überraschten Mändel Nussbaumer, welcher Kolin jahrelang bis und mit dem Schwingfest betreut hatte, indem sie ihm den Siegermuni schenkten. Stucki hatte sich ja für den Geldpreis entschieden. Betreuer Mändel Nussbaumer strahlte übers ganze Gesicht und wie es die Sponsoren betonten «bleibt so zusammen, was zusammengehört.»

Goldmedaillengewinner 2019 – Brown Swiss

Kat.-Nr.	Stier	TVD-Nummer	Typ	Besitzer	Ort
254	BIG-BOSS	CH 120.1210.0245.4	BS	Hauser Martin	Näfels
255	RINO	CH 120.1132.3069.8	BS	Brander Ruedi	Krummenau
256	VILAN	CH 120.1085.2187.9	BS	Rusch Martin	Degersheim
257	MARC	CH 120.0848.3277.8	BS	Kiser-Ettlin Josef	Ennetmoos

Goldmedaillengewinner 2019 – Original Braunvieh

Kat.-Nr.	Stier	TVD-Nummer	Typ	Besitzer	Ort
128	VALERO	CH 120.1245.0262.3	OB	Aeschlimann Jürg	Trubschachen
129	WINITU	CH 120.1126.2470.2	OB	Honegger Felix	Hinwil
132	KOLIN	CH 120.1260.2956.2	OB	Nussbaumer Otto	Unterägeri
133	HUBI	CH 120.1242.7802.3	OB	Camenzind-Föhn Daniel	Gersau
139	ALEX	CH 120.1207.0976.7	OB	Schindler-Scheiber Franz	Goldau
140	DOMINO	CH 120.1156.0938.6	OB	Michel-Rüegg Josef	Melchtal
142	HARLEI	CH 120.1156.0929.4	OB	Steiner Paul	Menzingen
143	PIRAT	CH 120.1099.2876.9	OB	Reichmuth Urs	Altendorf
144	GREGI	CH 120.1023.3580.9	OB	Hitz Eugen	Trimbach
145	GOSPEL	CH 120.0404.4915.6	OB	Meier Erich/Kamer Pius	Grüningen

Mehr Bilder für Facebook- und Instagram-Freunde
www.facebook.com/BraunviehSchweiz
www.instagram.com/braunvieh_schweiz
www.braunvieh.ch → Aktuelles/Bilder → Bildergalerie → Ausstellungen → ZM Zug

Mehr zum Stierenmarkt auf www.braunvieh.ch → Agenda → Events Braunvieh Schweiz → Stierenmarkt Zug

Link zur Rangliste vom Stierenmarkt:
https://homepage.braunvieh.ch/documents/RanglisteStieremarkt_19.pdf

Glenner Mimosa

Weitere Informationen zu den Verkaufsanlässen auf www.agrischa.ch

Anlässe in der Bündner Arena

17. Oktober	Mutterkuhauktion
26. Oktober	Oktoberauktion
14. Dezember	Kuhakrobatik, organisiert durch die Bündner Braunvieh-zuchtgruppe
21. Dezember	Kälberauktion

graubündenVIEH AG, Bündner Arena, Italienische Strasse 128, 7408 Cazis
Telefon 081 254 20 10, Fax 081 254 20 19, www.agrischa.ch

graubünden VIEH

Züchternews

6-Generationen-Kuhfamilie

HUGO STUDHALTER, Braunvieh Schweiz

Auf dem wunderbar gelegenen Hof Chäseren, bei der Familie Christian Bischofberger in Schönengrund, sind diese 6 Generationen anzutreffen.

Angefangen von links mit der Stammkuh Wurli VG89 (V: Wurl, LL: 100 510 kg Milch, 11. Laktation). Dann ihre Tochter Pisa EX93 (V: Pelux, LL: 57 452 kg, Zuchtfamilie 71 Punkte), Kuh Patty EX92 (V: Proud, LL: 35 111 kg), Kuh Polka G+82 1. L. (V: Huray, LL: 17 323 kg, 3. Lakt.), Erstmelkkuh Primana G+80 (V: Anibal) und Stierkalb Pipino (V: Blooming, geb. 5.19).

Herzliche Gratulation zu diesem speziell schönen züchterischen Erfolg.

Bild: Hugo Studhalter, Braunvieh Schweiz

Züchternews

Swiss Expo vom 15.–18. Januar 2020 in Genf

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Die Swiss Expo findet vom 15.–18. Januar 2020 neu an der Palexpo in Genf statt.
Die Anmeldung läuft wie üblich über die Swiss Expo.
Braunvieh Schweiz bietet wie letztes Jahr finanzielle Unterstützung an Ausstellergruppen an. Die Ausschreibung sowie weitere Informationen zur Unterstützung und Anmeldung wird in der Ausgabe 9 des «CHbraunvieh» bekannt gegeben.

Bild: Braunvieh Schweiz

Züchternews

Herdenversteigerung von Elite Dairy

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Der unter dem Präfix «Cutting Edge» bestens bekannte US-Zuchtbetrieb Elite Dairy in Copake, New York hat am 4. September seinen gesamten Bestand versteigert. Die Auktion startete direkt mit der Supreme Champion der World Dairy Expo 2018, Cutting Edge Thunder Delilah. Die Ausnahmekuh sorgte mit 210 000 $ für einen neuen Rekord-Verkaufspreis bei Brown Swiss. Neuer Besitzer ist Dr. Kenny Jo Manion aus dem Bundesstaat Kentucky. Neben Delilah sorgten zwei Halbschwestern aus der Familie von Mort Tower Frisky für Aufsehen: Cutting Edge Thunder Faye mit 175 000 $ und Cutting Edge Fawn mit 55 000 $. Mit 6300 $ vergleichsweise günstig verkauft wurde die 11-jährige Eloc Wagor Kandid, die Grand Champion Brown Swiss der World Dairy Expo 2014.

Los Nr. 1 des Elite Dairy-Dispersals: Cutting Edge Thunder Delilah, Supreme Champion 2018 in Madison.
Bild: Ella Wright

Mitglieder-Inserate CHbraunvieh

«Inserieren im CHbraunvieh – gezielt, günstig und gewinnbringend»

- ✔ Sie erreichen ohne Streuverluste Tausende von interessierten Braunvieh-Lesern.
- ✔ Sie profitieren von preiswerten Mitglieder-Tarifen.
- ✔ Sie decken einen Grossteil der Braunviehwelt mit Ihrer Werbung ab.

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
CH-6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
Fax 041 729 33 77
www.braunvieh.ch
© 2019

BRAUNVIEH

vieh aus der zentralschweiz

www.vieh-zentralschweiz.ch

info@vieh-zentralschweiz.ch
079`320`25`84

Kantonale Viehausstellung Obwalden in Sarnen

Freitag, 4. Oktober 2019 bei der Militärunterkunft

Auffuhr von ca. 900 Tieren mit vorzüglicher Abstammung

09.30 Uhr Rangierung der Stiere / 10.00 Uhr Rangierung der Kühe und Rinder.

13.00 Uhr Schöneuterwettbewerbe und Wahl einer Tagessiegerin BS und OB, Rindertagessiegerin BS und OB und Wahl Mister 2019.

20.00 Uhr **Grosser Züchterabend mit „Trio St. Jakob“ aus Ennetmoos** in der Reithalle Sarnen. Ab 21.00 Uhr Abgabe der Plaketten

Freundlich lädt ein: OK Viehschau Sarnen

Urner Kantonale Grossviehschau 2019 in Schattdorf

Samstag, 5. Oktober 2019; morgens ab 8.45 Uhr

Schauort: Bärenmatt/ Gotthardstr. 92, 6467 Schattdorf
(! Neuer Schauplatz)

Highlights: Schöneuterwahlen, Rinderchampion BS & OB, Wahl der Tagessiegerin Original Braunvieh und Braunvieh

Auffuhr: ca. 600 Tiere

Hauptsponsor:
RAIFFEISEN

Herbstviehschau- &Markt auf dem Haldi:
Sa, 28. Sept 2019

Kantonale Viehausstellung Nidwalden 2019

Samstag, 12. Oktober 2019 in Wil / Oberdorf

09.00 Uhr Rangierung der ca. 600 Ausstellungstiere wie Stiere, Kühe und Rinder, mit OB-Abteilungen. **ganzer Tag Festwirtschaft Schauplatz**

12.45 Uhr Misswahlen im Ring: Schöneuterkühe, Mister, Championrinder BV und OB, Miss Genetik BV und OB, Tagessiegerin BV und OB

20.00 Uhr **Züchterabend in der Werkhalle von a&l Holzbau in Dallenwil** mit Ländlertrio vom Ürnerländli & Jungzüchterbar mit DJ Domeyni

Freundlich lädt ein: Viehzuchtverband Nidwalden

ZU VERKAUFEN

Ab Freitag, 27. September, wird der ganze Braunviehbestand von Otmar Netzer in Savognin verkauft.

Die Tiere sind von guter Qualität und alle sind ersichtlich im BrunaNet.

Verkäufer: Ignaz Plaz, **079 611 91 10**

Folge uns…!

www.facebook.com/BraunviehSchweiz

- ✓ News aus der Braunviehwelt
- ✓ Videos und Hintergrundinfos
- ✓ Bilder und Impressionen
- ✓ Galerien und Resultate von Ausstellungen
- ✓ Links und Verknüpfungen

BRAUNVIEH

Jetzt für den ZM Sargans anmelden

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Die Stiere werden wie im Vorjahr offen rangiert und kommentiert.
Bild: Braunvieh Schweiz

Der Winterzuchtstiermarkt Sargans findet dieses Jahr am 7. Dezember statt. Der Markt wird somit wie im Vorjahr an einem Samstag abgehalten.
Die Markthallengenossenschaft wird wiederum eine Zuchtviehauktion durchführen. Der Kantonalverband Braunvieh St. Gallen wird bei der Beschaffung der Auktionstiere Unterstützung leisten. Ziel ist, ein qualitativ hochstehendes Brown-Swiss- und OB-Angebot zu präsentieren.
Wie gewohnt wird die Stierenhaltervereinigung Nachzuchtgruppen von Stieren aus ihrem Programm zeigen. Der Markt wird wie üblich als eintägige Veranstaltung mit Auffuhr am Samstagmorgen abgehalten.

Anforderungen

Im Reglement wurden mit Ausnahme der Termine keine Änderungen vorgenommen. Zugelassen sind Jungstiere geboren zwischen dem **1. Juli 2018** und dem **30. April 2019.**
Bezüglich der Erbfehler gilt die gleiche Regelung wie am ZM Zug. Trägerstiere von Erbfehlern sind mit Ausnahme der Spinnengliedrigkeit (ARC) zugelassen.
Wenn ein Elternteil (Vater oder Mutter) eines Stieres Träger eines Erbfehlers ist, muss der Stier genomisch typisiert sein. Spätestens bei der Auffuhr muss in einem solchen Fall der Erbfehler-Status des Stieres bekannt sein. Allfällige Haarproben sollten bis Anfang Oktober bei Braunvieh Schweiz oder Qualitas eingehen, damit die Resultate rechtzeitig vorhanden sind.
Wie im Vorjahr wird beim Verkauf der Stiere keine Provision erhoben. Das vollständige Reglement findet sich auf www.braunvieh.ch.

Kommentierte Rangierung

Die Stiere werden am Morgen des Marktes rangiert und punktiert. Die Rangierung erfolgt öffentlich und wird durch die Experten kommentiert. Folglich sollten sich die Besitzer der Stiere für das Vorführen bereithalten. Wenn gewünscht, kann bei Original-Braunvieh-Stieren wiederum eine Fleischrinderbeurteilung durch Mutterkuh Schweiz durchgeführt werden. Bitte melden Sie dies vorgängig an.

Anmeldung

Die Anmeldung der Stiere ist bis **spätestens am 16. November 2019** möglich. Als BrunaNet-Kunde nutzt man dazu am besten das SchauNet. Eine schriftliche oder telefonische Meldung ist ebenfalls möglich.

www.braunvieh.ch → Events/Schauen
→ Events Braunvieh Schweiz
→ Winterzuchtstiermarkt Sargans

Wir erneuern Ihre Boden- und Wandbeschichtungen

- Fugenlose Boden- und Wandbeschichtungen
- Einfach zu reinigende Oberflächen
- Chemikalien- und hochdruckbeständig
- Mechanisch stark belastbar
- Schnelltrocknend (Verlegung zwischen zwei Melkzeiten möglich)

Wir empfehlen

Einstreupulver MAXI DUST

Einsatz: Kälberboxen • Liegeboxen • Laufgänge usw.

- Die maximale Absorbierung von MAXI DUST beträgt 150 %
- Hautschonend dank angepasstem pH-Wert
- Verbessert das Stallklima
- Starke Bindung von Ammoniak durch schnelle Feuchtigkeitsaufnahme
- Völlig natürliche Trägerstoffe - Basis: Kaolin / Meeralgenkalk
- **Reduziert den Keimdruck**

TOP PRODUKT

Proagri
Livestock Solutions

Pro Agri GmbH
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil

Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch

Rufen Sie uns unverbindlich an!

AEBI SUISSE
Handels- und Serviceorganisation

Umwälzen, Pumpen, Separieren

Unser Produkte-Programm umfasst...
- Gülle Rührwerke, Mixer, Zentrifugal Pumpen mit Schneidwerk, Schrauben und Zentrifugal Separatoren

Aebi Suisse Handels- und Serviceorganisation SA
CH-3236 Gampelen | CH-8450 Andelfingen | 032 312 70 30 | **www.aebisuisse.ch**

Mineralstoffe für Wiederkäuer

Aktionsrabatt Fr. 10.- pro 100 kg
Zusätzlich erhalten Sie ab Bezug von
500 kg Mineralstoff GRATIS
1 Schraubendreher mit Ratsche

Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!
www.fors-futter.ch

August - Oktober 2019

AKTION

FORS
KUNZ KUNATH

Kunz Kunath AG
FORS-Futter

3401 Burgdorf
034 427 00 00

8570 Weinfelden
071 531 13 31

Glarus lockt zum Züchtertreffen

BARBARA BÄUERLE-RHYNER, Elm

Wenn in der kleinsten Hauptstadt frühmorgens Lastwagen, Traktoren und weitere Fahrzeuge mit Viehanhängern auffahren, ist es wieder soweit: Die alljährliche Glarner Herbstviehschau auf dem Zaunplatz führt die Glarner Bäuerinnen und Bauern sowie alle Konsumenten zusammen.

Traditioneller Anlass

So nehmen am 12. Oktober die kleinen und die grossen Braunen sowie Original Braunen das Areal ein. Nebst den Rangierungen der Kategorien gibt es auch heuer bei den Kühen wieder die attraktiven Spezialkategorien: Mutter-Tochter, Schöneuter, Miss Genetik, Wirtschaftlichkeitsstar, OB-Miss sowie der Tageshöhepunkt: die Wahl zur Miss Glarus.
Auf dem Platz und im Ring haben bereits seit 2016 auch Kleinviehzüchter mit ihren schönsten Schafen und Ziegen ihre Auftritte.

Feiern mit den Züchtern

Mit der bewährten Festwirtschaft lässt sich auch der Abend gebührend ausklingen. Im Festzelt finden sich die Akteure des Tages nach dem Versorgen ihrer Tiere wieder ein und werten «Das schünscht Rind vum Tag». Ist man bei der Abgabe seines Tipps mit dem Experten gleicher Meinung, gibt es, nebst dem spannenden Showblock, auch nennenswerte Preise zu gewinnen. Für Unterhaltung sorgt heuer das Ländlertrio Stockbergbuebe. Zusammen mit dem OK von Braunvieh Glarus und den Glarner Kleinviehzüchtern freuen wir uns auf zahlreiche Besucher, die wir am traditionellen Anlass begrüssen dürfen.

Miss Glarus 2018 Astro Alona von Philipp Zweifel aus Linthal.
Bild: Barbara Bäuerle-Rhyner

paul.baeuerle@gmail.com

Züchternews

5 Generationen bei Armin Suter

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Auf dem Betrieb von Armin Suter in Küssnacht am Rigi sind fünf Generationen der Stammkuh Julen Julia anzutreffen. Die sehr fruchtbare Linie mit Nachkommen von Zaster, Alonso, Jasper und Antonov wird der Familie Suter hoffentlich noch lange Freude bereiten.
Wir gratulieren der Familie Suter und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg bei der Zucht.

Julen Julia, Zaster Zora, Alonso Anita, Jasper Justa, Antonov Ladina (v.r.).
Bild: Armin Suter

leben arbeiten gestalten

gemeinde kaltbrunn

Politische Gemeinde

Mittwoch, 9. Oktober 2019

Bezirks-Zuchtstierenschau

mit Marktcharakter und Vergnügungsbetrieben

20. Regionaler Braunvieh-Betriebscup und 17. Jungzüchterwettbewerb

Donnerstag, 10. Oktober 2019

Grosser Vieh- und Warenmarkt mit Budenstadt

– landwirtschaftlicher Maschinenmarkt
– grösster Viehmarkt der Ostschweiz

Erweitertes ÖV-Angebot
Reisen Sie zum Warenmarkt möglichst mit dem öffentlichen Verkehr an.
Prüfen Sie hierzu das ÖV-Angebot mit Halbstundentakt.

www.kaltbrunnermarkt.ch

Besucht die Appenzellischen Viehschauen und Märkte 2019

Beste Gelegenheit für den Kauf von vorzüglichen Zucht- und Nutztieren

KORRIGENDA im CHbraunvieh Nr. 7/2019 hat der Schreibteufel zugeschlagen.

Hier das korrekte Datum:

Grossviehschau und Stierenprämierung in Appenzell Innerrhoden

Schauplatz Appenzell
Dienstag, **8. Oktober 2019**
Beginn 10.00 Uhr

Auffuhr ca. 400–500 Tiere

Kantonalverband Appenzellischer Viehzuchtgemeinschaften
Amt für Landwirtschaft Kanton Appenzell Ausserrhoden
www.ar.ch / www.ai.ch

Dienstag, 22. Oktober 2019
Vieh- und Warenmarkt in Sattel SZ

Jede Auffuhr ist herzlich willkommen

Auffuhr von rund 50 Stück Grossvieh mit Landmaschinenmarkt, sowie

Jungtiershow und Handel mit schottischen Hochlandrindern

HIGHLAND CATTLE SOCIETY SWITZERLAND

Auf ihren Besuch freut sich die Gemeinde Sattel

Das Prättigauer Alp Spektakel – Alpkultur hautnah erleben

CORINA THÖNY, Schiers

Der grösste Alpkäse- und Spezialitätenmarkt vom Kanton Graubünden, ein farbenfroher Alpabzug und weitere Highlights locken auch dieses Jahr ins Prättigau. Das Alp Spektakel ist nicht Trend, sondern Tradition. Hier stehen Spezialitäten ganz ohne Zusatzstoffe im Mittelpunkt. Die 14. Ausgabe findet vom 4. bis 6. Oktober statt.

Der Startschuss bildet der harmonische Abend mit Älplerznacht vom Freitag in der Mehrzweckhalle in Küblis. Das eigentliche Spektakel mit verschiedenen Programmpunkten für Jung und Alt findet am Samstag und Sonntag in Seewis statt.

Die Dorfstrasse verwandelt sich in einen grossen Alpmarkt. Neben den vielen Spezialitäten spielen aber auch die Tiere eine grosse Rolle. So ist der farbenprächtige Alpabzug mit über 100 geschmückten Kühen, Geissen und Schafen am Samstagmittag ein Höhepunkt des Anlasses. An der Alp-Party am Samstagabend sorgt unter anderem die Band «volXpop» aus der Steiermark für eine tolle Stimmung bis in die Morgenstunden.

Musikalische Unterhaltung gibt es aber auch an der Jodlermesse in der Kirche am Sonntagmorgen. Weitere Höhepunkte sind der Kinderumzug am Sonntagmittag, das Landi-Alpenbarttreffen sowie das grosse Rinderspektakel vom Sonntagnachmittag, bei dem die «Alpkönigin» erkoren wird.

Neben den Prättigauer Braunviehzüchtern sind auch die Schaf- und Ziegenhalter aus dem Tal vertreten. Gesorgt wird auch für die jüngsten Besucher, mit einem umfangreichen Kinderprogramm und einem tollen Streichelzoo. Wo moderne Alpwirtschaft und Trends auf Tradition treffen. Das ist das Prättigauer Alp Spektakel 2019.

www.alpspektakel.ch

Tiergesundheit in der Milchproduktion – Schwerpunkt Klauen

Profi-Lait-Forschungstag 2019 am 26. November 2019

Erfahren Sie das Neuste zum Thema Klauengesundheit und profitieren Sie von den Erkenntnissen aus der Forschung, Entwicklung, Beratung und Industrie.

Abwechslungsreiches Programm

Interessante Vorträge zum Einfluss von Fütterung, Stallbau, Haltung und Zucht auf die Klauengesundheit

Praktische Demonstrationen an Kuhklauen vom Schlachthof, zu Klauenbädern und zeitgemässer Entmistungstechnik

Attraktive Posterausstellung mit Themen rund um die Milchproduktion

Profi-Lait Forschungstag 2019

Dienstag, 26. November 2019
AgroVet Strickhof, 8315 Lindau

Programm und Anmeldung:
http://url.agridea.ch/Profi-Lait

Anmeldung bis 12. November 2019
CHF 80.– (inkl. Verpflegung und Unterlagen)

Profi Lait | strickhof | agridea

HERZLICH WILLKOMMEN

zur Viehschau der VZG Mettmenstetten und Umgebung

Donnerstag, 10. Oktober 2019, 09.30 Uhr
auf dem Betrieb von Familie Haab Schürmatt, Mettmenstetten

Ausgestellt sind ca. 200 BS-Tiere

Festwirtschaft

Wir freuen uns auf Sie.

Toggenburger Herbstschau 2019

Utino Zalome, Miss Toggenburg 2018

Samstag, 19. Oktober
Schaubeginn 9.45 Uhr
Markthalle Wattwil

Genossenschaftscup:	20 Viehzuchtvereine
Original Braunvieh:	3 Abteilungen
Gitzischau:	aus 7 Genossenschaften
Miss Toggenburg:	aus den Gemeindeviehschauen
Schöneuterpreise	

Kalbverlosung

Auffuhr 160 Tiere
Grosse Festwirtschaft

Freundlich lädt ein:
OK Toggenburger Herbstschau

Regionale Braunviehschau Langnau i. E. erstmals in Schüpbach

RUTH HOFER, Langnau i. E.

Herzlich willkommen liebe Braunviehfreunde zur 23. Regionalen Braunviehschau am 11. Oktober. Wir freuen uns, die Regionalschau ab diesem Jahr in der neu umgebauten Emmental-Arena Hübelischachen in Schüpbach durchzuführen.

Die rund 200 Braunviehtiere werden am Vormittag rangiert. Am Nachmittag stehen Misswahlen auf dem Programm. Es gibt eine Verlosung eines Kuhkalbes und weitere Preise. Besuchen Sie uns in Schüpbach. Erleben Sie in der Arena Hübelischachen einen interessanten und spannenden Schautag mit Festwirtschaft.

Die neu umgebaute Arena Hübelischachen in Schüpbach. Bild: Robert Alder

23. Regionale Braunviehschau Langnau i. E. in Schüpbach

Freitag, 11. Oktober 2019, Emmental-Arena

09.45 – 12.00 Rangierung
ab 13.00 Uhr Misswahlen
Verlosung Kuhkalb / Gemütliche Festwirtschaft

Herzlich lädt ein: BVZV Oberes Emmental

Glarner Braunvieh

KLEINVIEH GLARUS

GLARUS SERVICE

12. OKTOBER 2019

KANTONALE HERBSTVIEHSCHAU GLARUS

AUF DEM ZAUNPLATZ

GROSSER WETTBEWERB
Das schönste Rind des Tages!

AB 8.30 UHR	· Traditioneller Alpabzug
AB 9.00 UHR	· Vorführung der Gross- und Kleintiere mit Rangierung · Festwirtschaft / Herbstmarkt · Treichler-Umzug ab 10.00 Uhr (Strecke: Eisfeld – Hauptstrasse – Zaunplatz) · Pferdekutschenfahrten von 10.00 – 12.00 Uhr mit Martin Bowald (ab Glarner Kantonalbank)
AB 13.00 UHR	· Jungzüchterwettbewerb · Spezialwettbewerbe · Misswahl
AB 20.15 UHR	**Abendunterhaltung im Festzelt** · Unterhaltung mit dem Ländlertrio Stockbergbuebe · Rinderchampionwahl · Auflösung Wettbewerb

Medienpartner: Fridolin Druck und Medien

Sponsoren: Landi Glarnerland AG · glarnerSach sichern & versichern · swissgenetics

Züchtertagungen 2019

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Schon bald ist wieder Zeit für die Züchtertagungen mit Stierenvorstellung. Braunvieh Schweiz wird dabei aktuelle Themen wie das Zuchtprogramm 2017+, das Gesundheitsabo oder die neue Begleitschein-App ansprechen.

Nutzen Sie die Gelegenheit für eine Information vor Ort, wir freuen uns auf Sie!

www.braunvieh.ch → Aktuelles
martin.rust@braunvieh.ch

Tag	Datum	Zeit	Ort	Lokal
MI	23.10.19	20.00	Alpnach Dorf	Hotel Schlüssel
MO	28.10.19	20.00	Wattwil	Markthalle Wattwil
MO	28.10.19	20.00	Schüpfheim	BBZN Schüpfheim
DI	29.10.19	20.00	Weinfelden	Gasthaus zum Trauben
MI	30.10.19	20.00	Landquart	Plantahof/Weber-Saal
MO	04.11.19	20.00	Uznach	Restaurant Frohe Aussicht
DI	05.11.19	20.00	Gossau SG	Restaurant Freihof
DI	05.11.19	20.00	Sargans	Markthalle Sargans
MI	06.11.19	20.00	Gais	Restaurant Krone
MI	06.11.19	20.00	Boswil	Rest. Sternen
DO	07.11.19	20.00	Hinwil	Rest. Hirschen

Tag	Datum	Zeit	Ort	Lokal
DO	07.11.19	20.00	Cham	LBBZ Schluechthof
MO	11.11.19	13.15	Bitsch	Käserei Aletsch-Goms
MO	11.11.19	20.00	Erstfeld	Pfarreizentrum
DI	12.11.19	20.00	Rothenthurm	Markthalle
MI	13.11.19	20.00	Ruswil	Krieger Stallbau
DO	14.11.19	20.00	Meiringen	Restaurant Baer
FR	15.11.19	20.00	Schwanden	Feuerwehrlokal
MO	18.11.19	10.00	Biasca	Rist. Al Giardinetto (i)
DI	19.11.19	20.00	Ardez	Ustaria la Stalla
FR	29.11.19	13.00	Chamblon VD	Restaurant des casernes (f)
DI	03.12.19	20.00	Zunzgen BL	Restaurant Hard

Hoflieferprodukte
Nur das Beste

ProLac 40
Kanister à 30 kg **CHF 109.30**
Fass à 220 kg **CHF 741.50**
Tank à 1'000 kg **CHF 3'122.–**
Abzgl. Lieferbelohnung

Flüssige Energie zur Unterstützung bei Stoffwechselstörungen wie Ketose

Bei der Bestellung eines ProLac Fass à 220 kg erhalten Sie gratis eine praktische LED Arbeitsleuchte

Alle Preise exkl. MWST.

Ein Teil des Hoflieferprodukte-Sortiments wird via Spediteur (Holenstein Transport oder DPD) zu Ihnen auf den Hof geliefert. Diese Produkte sind mit einem LKW-Logo gekennzeichnet. Bestellen Sie eine grössere Menge und profitieren Sie bei einem Rechnungsbetrag ab CHF 500.– von 4% / ab CHF 1'000.– von 8% Lieferbelohnung.

swissgenetics

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte melden unter www.braunvieh.ch «Agenda», oder telefonisch unter +41 (0)41 729 33 11, Margrith Schuler.

Ausstellungen

September 2019

Di.	24.	Herbstviehausstellung Bezirk Einsiedeln, Brüel Einsiedeln
Di.	24.	Gemeindeviehschau Stein (Dorfwiese)
Di.	24.	Gemeindeviehschau Schönengrund (Bleicheareal)
Mi.	25.	Herbstviehausstellung Bezirk March, Wiese Tischmacherhof, Galgenen
Mi.	25.	Gemeindeviehschauen: St. Gallen/St. Georgen, Wattwil
Do.	26.	Gemeindeviehschau Urnäsch, 9.15 Uhr
Do.	26.	Herbstviehausstellung Kreis Arth, Baumgarten, Arth
Fr.	27.	Gemeindeviehschau Wolfhalden (Gemeinden Wolfhalden und Lutzenberg)
Fr.	27.	Gemeindeviehschauen: Hemberg, St. Gallen/Schössli Haggen
Fr.	27.	Herbstviehausstellung Bezirk Höfe, Maihof Schindellegi
Sa.	28.	Gemeindeviehschauen SG: Brunnadern, Jonschwil, Mühlrüti
Sa.	28.	Drei-Rassen-Viehschau Mönchaltorf, Platte, Lindenhofstr., Mönchaltorf ZH
Sa.	28.	Viehschau mit Viehmarkt, Haldi b. Schattdorf UR
Sa.	28.	Gemeindeviehschau Bühler mit Jubiläumsschau
Sa.	28.	50 Jahre VZG Hergiswil LU, Restaurant Kreuz, Hergiswil LU
Sa.	28.	Viehschau Oberegg-Reute, Oberegg AI
Sa.	28.	Regionalschau der Seegemeinden. VZG Weggis, Dorfplatz, 6353 Weggis LU
Sa.	28.	Viehschau VZV Herrliberg, Schauplatz Lindenstrasse bei Kirche Wetzwil, Herrliberg
Sa.	28.	Vereinsviehschau VZV Schwarzenberg, mit OB-Abteilungen, Rössliplatz, Schwarzenberg LU
Sa.	28.	Regionalschau mit Braunvieh mit angrenzenden Kantonen: AG, BE, SO, Bretzwil BL
Mo.	30.	Gemeindeviehschau Schwellbrunn, 9.15 Uhr

Oktober 2019

Di.	1.	Gemeindeviehschauen: Alt St. Johann, Mogelsberg
Mi.	2.	Gemeindeviehschau Waldstatt
Mi.	2.	Gemeindeviehschauen: Andwil, Bütschwil, Degersheim/Flawil, Nesslau
Mi.	2.	Gemeindevieh Walzenhausen (Franzenwald)
Do.	3.	Gemeindeviehschau Wartau
Do.	3.	Vereinsviehschau VZV Escholzmatt, Viehschauplatz, Escholzmatt
Fr.	4.	Viehschau Hirzel, beim Rothus, Hirzel ZH
Fr.	4.	Viehschau VZG Hasle LU, Schulhausplatz, Hasle LU
Fr.	4.	Gemeindeviehschauen: Lütisburg, Oberhelfenschwil, St. Gallenkappel, St. Peterzell, Stein, Waldkirch, Wildhaus
Fr.	4.	Kantonale Viehschau Sarnen OW
Fr.	4.	50 Jahre Jubiläumsviehschau Kriens, Schulhaus Meiersmatt, Kriens
Fr.–So.	4.–6.	Alp-Spektakel Prättigau, Rinderspektakel, Wiese Saglianes, Seewis GR
Sa.	5.	Gemeindeviehschauen: Altstätten, Ebnat-Kappel, Ganzerschweil, Gommiswald, Mels-Weisstannen, Mosnang, Niederwil-Oberbüren, Sennwald
Sa.	5.	Gemeindeviehschau Hombrechtikon, Parkplatz kath. Kirche, Hombrechtikon
Sa.	5.	75 Jahre Jubiläumsviehschau VZG Romoos, Schulhausplatz, Romoos
Sa.	5.	Gemeindeviehschau Heiden mit Jubiläumsschau
Sa.	5.	Urner Kantonale Grossviehschau, Bärenmatt, Schattdorf UR
Sa.	5.	Jubiläumsviehschau 100 Jahre BVZG Ruswil, Landiareal, Ruswil
Di.	8.	Grossviehschau und Stierprämierung in Appenzell Innerrhoden, Schauplatz, Appenzell
Di.	8.	Genossenschaftsschau Entlebuch, Zwischenwassen, Entlebuch
Di.	8.	Viehschau Richterswil, Schauplatz Haslen, Samstagern
Di.	8.	Viehschau Appenzell, Appenzell AI

Auktionen

September 2019

Mi.	25.	Auktion Milchvieh, Chommle, Gunzwil LU

Oktober 2019

Di.	8.	Auktion Milchvieh, Vianco Arena, Brunegg AG
Di.	15.	54. Braunvieh-Auktion, Arena, Olma-Messen, St. Gallen
Mi.	23.	Auktion Milchvieh, Chommle, Gunzwil LU

November 2019

Sa.	2.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle, Rothenthurm SZ
Mi.	6.	Ostschweizer Milchviehauktion, Frauenfeld
Do.	14.	Auktion Milchvieh, Vianco Arena, Brunegg AG
Fr.	15	Drei-Rassen-Abend-Auktion, Walter Arnold, Istighofen und Mettlen

Impressum

Redaktionsteam
Jörg Hähni, Leitung
Roman Zurfluh, Administration
Martin Rust, Fachbereich Zucht
Cécile Schabana, Fachbereich Zucht
Sina Huwiler, Fachbereich Zucht
Madeleine Berweger, Qualitas, ZWS
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout

Abonnementspreis
Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 55.–

Industrie-Inserate
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i. E.
Telefon 079 568 49 58
E-Mail: lasim-inserate@gmx.ch

Züchter-Inserate
Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11, Fax 041 729 33 77
E-Mail: info@braunvieh.ch

Inserateschluss
3 Wochen vor Erscheinen

Verbreitete Auflage
11 924 WEMF-bestätigt

Layout, Druck und Versand
Multicolor Print AG
Rafael Bingisser
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76, Fax 041 767 76 77
E-Mail: info@multicolorprint.ch

Versandtag 2019

1	Dienstag	29. Januar
2	Dienstag	26. Februar
3	Dienstag	26. März
4	Dienstag	30. April
5	Dienstag	4. Juni
6	Dienstag	30. Juli
7	Dienstag	27. August
8	Dienstag	24. September
9	Dienstag	29. Oktober
10	Dienstag	17. Dezember

gedruckt in der schweiz FSC

Ausstellungen

Di.	8.	Viehschau VZG Quarten, Festzelt LUFAG Parkplatz, Quarten/Oberterzen
Mi.	9.	Kaltbrunner Stierenmarkt mit Betriebscup und Jungzüchtershow, Kaltbrunn
Mi.	9.	Vereinsviehschau VZV Schüpfheim, Schauplatz Schächli, Schüpfheim
Mi.	9.	Gemeindeviehschauen: Krinau, Oberriet
Mi.	9.	Viehschau VZV Oberamt, Albisbrunn, Hausen a. A.
Do.	10.	Viehschau VZG Mettmenstetten, Schürmatt, auf dem Betrieb von Familie Haab
Do.–So.	10.–20.	Olma, St. Gallen
Fr.	11.	Viehschau Engelberg und Grafenort, Engelberg OW
Fr.	11.	Gemeindeviehschauen: Gams, Goldingen, Mels
Fr.	11.	23. Regionale Braunviehschau Langnau i. E., Markthalle Hüberlischachen, Schüpbach
Sa.	12.	Gemeindeviehschau Reichenburg, Verwo-Areal, Reichenburg
Sa.	12.	Gemeindeviehschau Dürnten-Rüti, auf dem Gemeindeparkplatz in Dürnten
Sa.	12.	100 Jahre Viehprämierung Hütten, in den Hanfländern, Hütten
Sa.	12.	Gemeindeviehschau Lungern
Sa.	12.	Glarner Kantonale Herbstviehschau, Zaunplatz, Glarus
Sa	12.	Kantonale Viehschau NW, Wil-Oberdorf
Sa.	12.	Regionalschau mit Braunvieh und OB-Abteilungen, Diegten BL
Sa.	12.	Gemeindeviehschau Hundwil
Sa.	12.	Gemeindeviehschau Lungern, Parkplatz Camping Obsee, Lungern
Sa.	12.	Genossenschaftsschau Meiringen und Schattenhalb, Schauplatz Balm, Meiringen
Sa.	12.	Gemeindeviehschauen: Flums, Kirchberg, Niederhelfenschwil, Rieden
So.	13.	Gemeindeviehschau Buchs
Di.	15.	Gemeindeviehschauen: Amden (Kühe), Eschenbach
Mi.	16.	Gemeindeviehschauen: Ernetschwil, Henau-Oberuzwil
Do.	17.	Gemeindeviehschau Amden (Jungvieh)
Do.	17.	Viehschau Wädenswil, Schauplatz Oedischwand, Wädenswil ZH
Fr.	18.	Gemeindeviehschauen: Grabs (Miss Werdenberg), Vilters-Wangs
Fr.	18.	Viehschau Hittnau, Jakob-Stutz-Strasse, Hittnau ZH
Fr.	18.	Jungviehschau Näfels, VZV Unterland, Fahrtsplatz 2, Näfels GL
Sa.	19.	Gemeindeviehschau Grüningen
Sa.	19.	Viehschau VZV Benken, Rietsportanlage, Benken SG
Sa.	19.	Herbstviehschau VZV Innertkirchen, beim KWO Werkhof, Richtung Guttannen, Innertkirchen
Sa.	19.	Toggenburger Herbstschau, Markthalle Wattwil, Wattwil SG
Sa.	19.	Gemeindeviehschau Pfäfers/Valens (Rinder Champion Sarganserland)
Sa.	19.	Eliteschau Amt Entlebuch, Schächli, Schüpfheim
Sa.	19.	Viehschau Egg, Schauplatz Hanselmaa, 8132 Egg
Sa.	19.	Gemeindeviehschau Bäretswil, Letten Parkplatz, Bäretswil
Sa.	19.	Stierschau/Herbstcup Appenzell Ausserrhoden, Teufen AR
Sa.	19.	Genossenschaftsschau VZG Malters-Schachen, mit Kälberwettbewerb, Marktplatz Malters
Mo.	21.	Schänis (Miss Linth)
Di.	22.	Sattler Märcht, Vieh- und Warenmarkt, Sattel SZ
Sa.	26.	Viehschau Wald ZH mit OB Abteilungen, Viehprämierungsplatz, Wald
Sa.	26.	Gemeindeviehschauen: Walenstadt (Miss Sarganserland), Fürstenland-Cup (Schönholzerwilen)
Sa.	26.	Gemeindeviehschau Horw-Hergiswil/NW, Schulhaus Mattli, Kastanienbaum

Schweiz. Natürlich.

Schamaun BS Salomon SALOME von Florian & Silvia Schamaun, Davos Platz GR

SCHWEIZER BRAUNVIEH – DIE FITTE EIWEISSRASSE

- Ausgezeichneter Milchgehalt
- Hoher Anteil Kappa-Kasein Typ B
- Ideale Fruchtbarkeit
- Gute Eutergesundheit
- Lange Nutzungsdauer
- Hervorragende Wirtschaftlichkeit

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz | Chamerstrasse 56 | CH-6300 Zug | Tel. +41 (0)41 729 33 11
Fax +41 (0)41 729 33 77 | info@braunvieh.ch | www.braunvieh.ch

TOP ANGEBOTE

FUTTER DES MONATS

UFA-Spezialitäten rund um das Abkalben

- Galtphasenfutter UFA 266 EXTRA
- Abkalbefutter UFA 260 EXTRA

Rabatt Fr. 8.–/100kg

bis 18.10.2019

AKTION

UFA-Milchen

- Vollmilchergänzer UFA 200/201/202/203/213 BIO
- Aufzuchtmilch UFA 207 instant/207 plus/ 209 start
- Lämmermilch UFA 861

Rabatt Fr. 10.–/100 kg

bis 18.10.2019

AKTION

UFA top-start

Für gelungenen Start in die Mast

Rabatt Fr. 100.–/100 kg

bis 18.10.2019

AKTION

UFA-Milchviehfutter

- Hauptsortiment
- UFA-Raufutterergänzungswürfel

Rabatt Fr. 3.–/100 kg

bis 18.10.2019

AKTION

MINEX/UFA-Mineralsalz

- Gratis 1 UFA-Latzhose ab 200 kg (solange Vorrat)
- Zusätzlich 1 Sack UFA 291 Immunity ab 600 kg (Bio-Betrieb 1 Sack UFA 292)

bis 29.11.2019

AKTION

UFA-Spezialitäten

- UFA-Ketonex (EXTRA)
- UFA-Nitrodigest
- UFA-Hepato

10 % Rabatt

bis 29.11.2019 Aktion

Milchmobil von Förster

Bis zu Fr. 2000.– Rabatt beim Kauf beim UFA-Beratungsdienst

bis 31.12.2019

Säuft gut, läuft gut

mit UFA-Milch

- **Vollmilchergänzer**
  UFA 200/201/202/203/213 Bio
- **Aufzuchtmilchen**
  UFA 207 instant / 207 plus / 209 start
- **Lämmermilch**
  UFA 861

Rabatt Fr. 10.–/100 kg

bis 18.10.19

In Ihrer **LANDI**
ufa.ch

UFA-Beratungsdienst

Zollikofen	Sursee	Oberbüren	Puidoux
058 434 10 00	058 434 12 00	058 434 13 00	058 434 09 00